

Afrika.



ALIKS.

Marokko.

Die Anzahl der von Marokko eingesendeten Drogen etc. belief sich auf 160 Pulvergläser, welche mit arabischen Namen überschrieben waren. Darunter erschienen: Iriswurzeln, Linsen, Bohnen, Oliven, Haschisch, Mandeln, Datteln, Rosinen, Granatblüthen, Fenchel, Anis, Safflor, *Lawsonia alba* Lam. *Adiantum capillus veneris* L.

Unter den vielen Gummisorten erschienen Gummi von *Acacia arabica* Willd., *Euphorbia officinarum* L., *Callitris quadrivalvis* Vent. (Sandarac), *Dorema Ammoniacum* Don. (Faskook, Feskouk).

An Gespinns!pflanzen waren Hanf, Flachs, Aloë, Palmenfasern und *Stipa tenacissima* in kleinen Bündeln vorhanden.

Im Ausstellungsrayon fand sich, umgeben mit einigen unserer gewöhnlichen Sträucher, eine kleine marokkanische Villa vor, an deren Schwelle stets ein Araber am Boden zu kauern pflegte.

Algier.

Holzmuster.

Die reichhaltige Sammlung von Holzmustern erreichte die Anzahl von 380 Stücken. Der Form nach waren sie verschieden, theils waren es Stammdurchschnitte, theils gespaltene Stämme, dann Stammdurchschnitte mit seitlichen Anschnitten, vierkantige entrindete Stücke u. s. f., *Eucalyptus globulus* aber stand in Stämmen von 30 Fuss Länge und 18 Zoll Durchmesser an den Seitenwänden geleht.

Anona Cherimolia Mill.

Androsaemum officinale All.

Anagyris foetida L. (Kharoub el Kelb).

Anthyllis barba Jovis L.

Amygdalus communis L. (Louz). Kommt häufig vor, ist für Kunsttischler verwendbar.

Armeniaca vulgaris Lam. (Mechmach). Erreicht in den Oasen oft einen sehr bedeutenden Umfang, und man wendet das Holz bei der Kunsttischlerei an.

Artemisia arborescens L. (Chedjebet Merum).

Arbutus Unedo L. (Sassnou Lendji). Liefert vorzügliche Kohle.

Alnus glutinosa Gaertn. (Hehaudel Hamar). Für Wasserbauten oder unterirdische Bauten verwendbar.

Abies Pinsapo (Boiss.) var. *Baborensis* (Toumert). Vom Berge Babors. Liefert feines und regelmässig gekörntes Holz.

- Astrapaea Wallichii* Lindl.
Acer opulifolium Willd. Leicht zu bearbeitendes Holz für Schreiner und Drechsler.
 — *obtusatum* Willd. (Tchekten kekeb).
 — *campestre* L. (Kekeb). Hartes, schweres und zähes Holz.
 — *monspessulanum* L. Wie obige Holzart.
Acacia melanoxyton R. Br.
 — *glaucescens* Willd.
 — *longissima* Link.
 — *Cunninghami* Steudl.
Bambusa arundinacea Retz.
Buxus balearica Lam. (Tidich). Für Kunsttischlerei und Drechsler.
 — *sempervirens* L.
Clematis cirrhosa L. (Ta el loula).
Capparis ovata Desf. (Kupper). Die Früchte liefern ein angenehmes Gewürz.
Cistus salvifolius L. (Mechtib el Meliah).
 — *sempervirens* L. (Toughzelt). Beide Sorten dienen als Brennholz.
Citrus medica L. (Chedjaet el Lim). Schönes Drechsler- und Schreinerholz.
 — *aurantium* L. (Ttchina).
Colutea arborescens L. (Mehahab).
Cupania pandurata.
Calycotome spinosa Link. (Gouendoul). Vorzugsweise zum Kalkbrennen verwendet.
 — *intermedia* DC. Wie obige Art.
Citrus triflorus L'Her. (Louguaii).
Ceratonia siliqua L. (Kharoub). Das Holz findet in der Kunsttischlerei Verwendung. Die Blätter liefern Viehfutter, die Früchte durch einen Aufguss eine Art Cyder und durch Rösten eine Art Chocolate.
Cordia domestica Roth.
Casuarina equisetifolia Forst.
Cerasus acium DC. (H'abb el Mlouk). Zur Kunsttischlerei, zu Tischgeschirren und Pfeifenröhren.
Crataegus monogyna Jacq. (Harami). Brennholz.
 — *oxyacantha* L. (Berkouk Harami).
 — *azarolus* L. (Z'aroub).
Celtis australis L. (El quequor).
Castanea vesca Gaertn. (Keust'eul).
Callitris quadrivalvis Vent. (Arhab). Die Auswüchse bieten prachtvoll gefladertes Holz von gelblicher Farbe und dunkelgeflammt. Es fanden sich Stücke vor, welche nach der bedeutenden Erweiterung an dem einen Ende, von der Basis des Stammes herrühren mochten. Sie hatten bei einer Höhe von 24 Zoll, am dicken Ende 25 Zoll im Durchmesser. Der Dauerhaftigkeit nach steht es ebenfalls im ersten Range, und es wird angenommen, dass noch 150.000 Hektaren Landes mit diesem Baume in Algier

bewachsen sind. Das Stammholz ist gut zu bearbeiten und wird deshalb von Kunsttischlern, Bildhauern und Holzschneidern gesucht.

Cupressus sempervirens L. (Seroual). Für Zimmer- und Tischlerarbeit verwendbar.

Cedrus atlantica Manetti.

— *Libani* Barr. (Medded). Von beiden wird das Holz für Schreiner- und Zimmerarbeit verwendet. Es ist von sehr grosser Dauerhaftigkeit und wohlriechend.

Daphne gnidium L. (El-Azzaz).

Eucalyptus pendula Page.

— *sideroxyylon*.

— *oppositifolia* Desf.

— *Stuartiana* F. Müller.

— *robusta* Smith.

— *speciosa*.

— *amygdalina* Labil.

— *alpina*.

— *goniocalyx* F. Müll.

— *viminalis* Labil.

— *globulus* Labil.

Erica arborea L. (Bou addad ou Krenedj). Aus dem Wurzelstocke schneidet man Pfeifen, aus dem Holze Löffel etc.

— *multiflora* L. (Schotha el Maglouba).

Ephedra altissima Desf. (Azeram).

— *fragilis* Desf. (Azeram).

Frangula vulgaris Lam.

Fraxinus australis J. Gai (Dardar).

— *angustifolia* Vahl. (Dardar el Kher). Beide liefern ein Holz von vorzüglicher Qualität und Schönheit.

— *dimorpha* (Dardar).

Ficus carica L. (Kerma).

— *Sycomorus* L.

Genista ulcina Sp.

— *tricuspidata* Desf. (Tschebreik).

— *numidica* Sp. (Cheteba)

— *asphaltoides* Lam.

Globularia Atypum L. (Taclara).

Helianthemum ha'imifolium L. (El Meliah).

Hedera Helix L. (Louai).

Juniperus Oxycedrus var. *macrocarpa* Ten. (Taga). Auf den Dünen sehr häufig. Das Holz ist weniger schön gefärbt und grobkörnig.

— *rufescens* Endl. (Taga). Wohlriechendes, lange andauerndes Holz für Bleistifte und Schreinerarbeit.

— *phoenicea* L. (Zimbah).

— *thurifera* L. (Taga).

Jasminum fruticans L. (Yasmin).

- Ilex aquifolium* L. (Cheuk Toughzas Bex).
Juglans regia L. (Djouz).
Lavatera (Medjir).
Lonicera arborea Boiss. (Chahamet el Atrouss).
 — *etrusca* Savi (Chahmet el Atrouss).
Lavandula Stoechas L. (Hhahhal).
Latania borbonica Lam.
Laurus carolinensis Michx.
 — *nobilis* L. (Reund).
Morus alba L. (Tout el Hariz).
Myrtus communis L. (Rihhane). Holz für Stöcke. Die Früchte werden von den Arabern gegessen.
 — *communis* var. *leucocarpa* Smith. (Bitschane el Biot).
Mespilus rotundifolius Pers. (Berk'ouk el Maiz).
Malus communis L. (Teffah).
Melia Azedarach L. (El Yes). Holz für Kohle. Die Früchte geben Oel ab.
Nerium Oleander L. (Defela) Ein leichtes Holz für maurische Fächer.
 — *Oleander* var. *album* (Defela el Bida).
 — *altissimum* E. Lambert.
Nicotiana glauca Grah. (Doukhkhan).
Numidica? sp. Hartes. brüchiges Holz.
Olea europaea L. (Zebaudi). Für Möbel und Wagnerarbeit. Man schlägt die Anzahl der in Algier veredelten Olivenbäume auf 200.000 an.
 — *Ohcella?*
Osyris alba L. (Merteret).
 — *quadridentata* Salzm.
Pinus halepensis Desf. (Snoubar el Maglour). Wird bis 20 Meter hoch, ist sehr waldreich und nimmt mit seinen Waldungen 200.000 Hektare Landes ein.
 — *maritima* D C. (Snoubar el Guetan). Erscheint nur in kleinen Beständen und ist weniger harzreich.
 — *pinea* L. (Snoubar Festok). Ein sehr leichtes und biegsames Holz.
Populus alba L. (Safsaf el abiot). Das Holz soll von besserer Qualität sein als jenes, welches in Europa wächst.
 — *nigra* L. (Safsaf rora).
 — *tremula* L. (Safsaf el Djebel).
Platanus orientalis L. (Deloub). Das Holz soll der Feuchtigkeit gut widerstehen.
Podocarpus Totara Don.
Phillyrea media L. (Keteum).
 — *stricta* (Keteum). Das Holz beider Arten erreicht nur eine geringe Dimension und wird für Handgriffe etc. verbraucht.
Passerina hirsuta L. (Methe nan).
Punica granatum L. (Chedjeret Reummana) für Drechslerarbeiten gesucht.
Psidium pyriferum L.

Phoenix dactylifera L.

Prunus domestica L. (Chedjret). Für Kunsttischlerei und Drechslerarbeit.

— *insilitia* L. (Berk'ouk). Für Bildhauer und Kunsttischler.

— *spinosa* L. (Am Harami).

Pyrus Cydonia L. (Speudjel).

— *communis* L. (Lendjass).

— *longipes*? (Cosset Dur).

Pistacia Terebinthus L. (Idek Festok). Ein hartes, geadertes Holz.

— *atlantica* Desf. (Bethoum). Liefert Holz für die Räder bei Maschinen, für Bildhauer und Tischler.

— *Lentiscus* L. (Darau). Erscheint in allen Beständen eingestreut und mag einen Flächenraum von 800.000 Hektaren Landes bewachsen. Der erweiterte Wurzelstock besteht aus prachtvoll gefladertem Holze. Die Rinde und die Blätter enthalten so viel Tannin, dass das Leder in 25—30 Tagen fertig gegerbt ist.

Persea gratissima Gaertn. fil.

Quercus Mirbeckii Durr. Ein Baum von grosser Lebensdauer, schnellwüchsig in der Jugend. Das Holz ist fest, dauerhaft und wird für Zimmermannsarbeiten verwendet. 40.000 Hektaren Landes bewächst dieser Baum entweder in geschlossenen Beständen oder eingemischt.

— *sessiliflora* var. *platyphylla* E. Lamb. Ein festes Holz, jedoch oft rissig.

— *castaneaefolia* E. May. (Afarez Zeen). Holz für Bahnschwellen und für den Schiffbau.

— *pseudosuber* Desf. (Fernan). Das Holz ist fast ohne Splint und braunrosa gefärbt.

— *Ilex* L. (Queriche). Vorzüglich Holz für Parquetten und Möbel.

— *Ballota* Desf. (Bellout). Ist auf einen Flächenraum von 100.000 Hektaren verbreitet. Erreicht enorme Durchmesser, hat feinkörniges, dunkelrothbraunes Holz mit schwarzem Kern, lässt sich gut politiren und widersteht dem Wurmfrass. Wird für Möbeln, Parquetten, Verkleidungen verbraucht.

— *suber* L. (Fernan). Bewächst bei 20.000 Hektaren Landes, ist schnellwüchsig, das Holz ist schön gefärbt, aber weniger lebhaft im Kolorit.

— *cerifera* L. (Kerrouche el Quermes). Ist in den Beständen eingemischt. Eine gute Holzsorte.

— *pseudo-coccifera* Desf. (Kerrouche). Kommt mit der vorigen vor.

Ruta tenuifolia Desf. (Fidjela).

Rhamnus Alaternus L. (Hehoud el Kher). Ein schön gefärbtes, aber brüchiges Holz.

— *alpinus* L. Ein hartes Holz, aber gut zur Bearbeitung geeignet

— *oleoides* L. (Zieboudj). Brennholz.

— *licioides* Desf. (Zebhoudj). Brennholz.

Rosmarinus officinalis L. (Kelil).

- Rhus coriaria* L. (Stahe). Das Holz porös und nutzlos.
 — *pentaphyllum* Desf. (Thizra). Tritt im Osten in grossen Beständen auf. Die Rinde liefert Gerbestoff und färbt lebhaft roth.
- Rubus fruticosus* (L.) var. *discolor* (Hallig tout ez Zeroub).
 — *sempervirens* L. (Oueurd Nesri).
- Rosa sempervirens* L. Zu Pfeifenröhren.
 — *moschata* Ait.
- Ricinus communis* L. (Chedjeret Djehennem). Wird auf den Dünen zum Festhalten des Sandes gepflanzt.
- Spartium junceum* L. (Tartag).
- Sarothamnus ferox* L'Her (Tatak).
- Syzigium Jambolanum* D C.
- Sparmannia africana* L.
- Sorbus Aria* Crantz. (Kelket). Dauerhaftes Holz.
 — *torminalis* Crantz (Takekobs).
 — *domestica* L. (Teffah el Djebel).
- Sambucus nigra* L. (Lizouri Airouri).
- Solanum Sodomaeum* L. (Haadjen hodige).
- Salix purpurea* L. (Hehoud el Ma).
 — *Helix* L. (Checheie).
 — *pedicellata* Desf. (Smele).
 — *fragilis* L. (Hehoud el Ma).
 — *alba* L. var. *sericea* (Hehoud el Ma). Für Schindel und Korbflechterarbeit.
- Schinus molle* L. Hartes, dauerhaftes Holz für Kunsttischlerei.
- Sideroxylon atrovirens* Lam.
- Taxus baccata* L. (Tarche). Erscheint in *Pinus*-Wäldern eingemischt.
- Tamarix gallica* L. (Tarfa).
 — *africana* Poir. (Tarfa).
- Ulmus campestris* L. (N'cheum).
- Vitis vinifera* L. (Dehlia).
- Vitex Agnus castus* L. (Bau Mentsem). Ein schön gefärbtes, pfefferartig riechendes Holz.
- Viburnum Lantana* L. (Katetsch).
 — *tinus* L. (Hagrei).
- Zizyphus vulgaris* Lam. (Eunaba). Eine allgemein verbreitete Pflanze. Schönes Holz für Kunsttischler.
 — *Lotus* Lam. (Sedra). Brennholz. Erscheint in grosser Menge.
- In den letzten Jahren wurde der Verbreitung und Anpflanzung des *Eucalyptus globulus* in Algier eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Die Anpflanzungen erweiterten sich um ein Bedeutendes, da das Gedeihen des Baumes ein ganz vortreffliches ist, und die Produkte finden eine vielfache Anwendung.
- Die erste Einführung geschah im Jahre 1860 durch M. Hardy, welcher ihn in seinem Garten in Hamma (bei Algier) kultivirte. Im Jahre 1864 wurde durch Cordier eine Massenpflanzung vorgenommen, und später wurden durch M. Trotter bereits 80.000 Setzlinge ausgepflanzt.

Obschon *Eucalyptus globulus* für die Pharmacie eine grosse Anzahl von Präparaten abgibt, so ist noch der Umstand besonders hervorzuheben, dass durch die Anpflanzung der Eucalypti die Luft bedeutend verbessert wird. Orte, an welchen früher Fieberkrankheiten auf furchtbare Weise auftraten, sind jetzt, da *Eucalyptus globulus* angepflanzt wurde, vollkommen gesund und bewohnbar. Der Baum nimmt in grosser Menge Feuchtigkeit aus dem Boden auf, und die Blätter scheiden kampherartige, faulnisswidrige Dünste aus, welche die Luft gleichsam desinfiziren. In der Industrie nimmt er ebenfalls eine hervorragende Stelle ein, unter Anderem auch dadurch, dass Harze durch das *Eucalyptus*-Oel gelöst werden können um Firnisse zu bereiten, — deren Lösung früher gar nicht oder nur sehr schwer gelungen ist.

Die Rinde dient als Gerbmittel für das Leder, sie theilt demselben den Wohlgeruch mit, und ist zugleich ein Schutzmittel zur längeren Erhaltung desselben.

Obschon man bis jetzt vielleicht mit Ausnahme des *E. resinifera* keine andere *Eucalyptus*-Art kennt, welche dem *E. globulus* an Schnellwüchsigkeit und sonstigen vortrefflichen Eigenschaften gleichkommt, so finden sich doch mehrere andere Arten in Algier vor, welche versuchsweise ausgepflanzt wurden.

Endlich gewinnt diese Myrtacee auch dadurch für Algier an Werth, dass die Heuschrecke sie unberührt lässt, und im Herbste, die Zeit ihrer Blütenentwicklung, den Bienen reichliche Nahrung spendet.

Faserstoffe.

- | | |
|---|--|
| <i>Aloë prolifera</i> Haw. | <i>Dracaena Draco</i> L. |
| <i>Agave americana</i> L. | <i>Fourcroya gigantea</i> . |
| <i>Abutilon indicum</i> G. Don. | <i>Hibiscus Abelmoschus</i> L. |
| <i>Arthrartherum pungens</i> Beav. | <i>Linum usitatissimum</i> L., wobei der |
| (Drinn). Zur Fabrikation von | Lin de Riga am zahlreichsten |
| Bürsten angewendet. | vertreten war. |
| <i>Asclepias volubilis</i> L. | — <i>tigrynum</i> Roxb. |
| <i>Ampelodesmus tenax</i> Link (Diss). | <i>Lygeum spartum</i> Loeff. (Halfa). |
| Eine Graminee, welche vor- | <i>Macrochloa tenacissima</i> Kunth. In |
| zügliches Faserwerk für Stricke | verschiedenen Stadien der Zu- |
| abgibt, und sowohl als Vieh- | bereitung. |
| futter, als auch zum Decken | <i>Morus alba</i> L. |
| der Hütten dient. | <i>Musa discolor</i> . |
| <i>Boehmeria nivea</i> Hook. | — <i>rosacea</i> . |
| — <i>candicans</i> Bl. | — <i>Ensete</i> Gmel. |
| <i>Cocos nucifera</i> L. | — <i>Trochloditarum</i> L. |
| <i>Chamaerops humilis</i> L. (Doum). | — <i>paradisiaca</i> L. |
| <i>Crotalaria punicea</i> . | — <i>sapientum</i> L. |
| <i>Corchorus textilis</i> . Für Packlein- | <i>Pandanus odoratissimus</i> L. |
| wand verarbeitet. | <i>Phoenix dactylifera</i> . |
| — <i>olitorius</i> L. | <i>Sanseviera zeilanica</i> Willd. |

Sansevieria guineensis Willd.
Yucca gloriosa L.

Yucca pendula Hort.
Wrightia tinctoria R. Br.

Papierstoffe.

Stipa tenacissima L. (*Macrochloa tenacissima* Kunth.) Halfa oder Alfa war in grossen Bündeln massenhaft und in verschiedenen Längen und Dicken vorhanden.

Sie wächst vorzugsweise in den zunächst dem Meere gelegenen Provinzen von Tunis, Algier und Marokko. In Algier kommt sie auf den Hochebenen in einer Höhe von 1000 bis 1200 Meter vor.

Eine zweite ebenso nützliche Phalaridee ist *Lygeum spartum* Loeßl. (Sparte), sie wird in der Provinz Constantine häufig mit dem Namen der früher erwähnten Pflanze bezeichnet, aber in der Provinz Oran führt sie ausschliesslich den Namen: Senrha.

Die Verwendung der Alfa und der Sparte zu häuslichen Zwecken ist schon aus der entferntesten Vorzeit bekannt, aber die Verwendung der Alfa zur Papierfabrikation fällt in die neue Zeit und verleiht ihr einen besonderen Werth. Im Jahre 1856 wurde damit in England begonnen, und während fünfzehn Jahren hat es 150 Millionen Kilogr. introduzirt.

Obschon beide Pflanzen an den früher erwähnten Standorten in unendlicher Menge erschienen und die Ausfuhr hoffentlich für längere Zeit gedeckt sein wird, so machte man doch Versuche, sie aus Samen anzuziehen, und gelangte nach M. L. Turrel zu dem Resultate, dass die Pflanze erst im fünften oder sechsten Jahre, nach Robert Johnson aber erst nach 10—12 Jahren zur Verwendung tauglich sei, und eine Vermehrung durch eine Zertheilung des Wurzelstockes als vortheilhafter erscheint.

Die Ausfuhr der Alfa, welche im J. 1867 4,120.000 Kilogr. betrug, steigerte sich bis zum J. 1871 auf 60,943.000 Kilogr.

Baumwolle.

Gossypium Georgil long soi.
 — long soi.
 — long steaple.
 — Buchs.
 — de la Guadeloupe.

Gossypium mexicain.
 — de Monterey.
 — d'Ivica (Balcaren).
 — Khean nan.
 — Nanking.

Medizinalpflanzen.

Anthemis Pyrethrum L. (El Guentous, Tiquentest).
Adiantum Capillus veneris L. (Sak el Kahhal).
Anchusa tinctoria L. (Alcanna).
Aceras anthropophora L. (Saleb).

Amygdalus communis L.
Borago officinalis L. (Fou delek-keum).
Cistus albidus L. (Thé de l'aurès).
 — *heterophyllus* Desf. (Thé des Bibans).

- Corchorus olitorius* L. (Meloukia).
Coronilla officinalis L.
Citrus vulgaris Risso (Lareundj, Blüthen: Zehar).
Cassia senna L.
Cannabis indica Lam.
Ceratonia siliqua L. (Keroub).
Conium maculatum L. (El Harmel).
Coriandrum sativum L. (Keusbeur).
Daphne Gnidium L. (El Azyaz).
Datura stramonium L.
Eucalyptus globulus Labil In folgenden Präparaten: Pulver aus den Blättern: Essence d'Eucalyptus, Eucalypsinth, vin d'Eucalyptus, Eucalyphène, Alcoolature, Eau de toilette, Eucalyphenol, Eau dentifrice d'Eucalyptus, bain d'Eucalypte, anticalvilique d'Eucalypte, oléolé d'Eucalypte, Injection Eucalyptée, Anti-Odontalgique, Eucalyptol saponié, pilules au suc exprimé d'Eucalypte, phéniquée végétal, Poudre dentifrice d'Eucalypte, Eucalyptpflaster.
Erythraea centaurium Pers. (Meursel Hhanech).
Fumaria capreolata Desf.
Globularia Alypum L.
Helichrysum Fontanesii DC.
Lavatera hispida Desf. (Moudjir).
Laurus nobilis L. (Reund).
Lavandula Stoechas L. (Hhalhhal).
Marrubium vulgare L. (Meriva, Oum er Roubia).
Nymphaea alba L.
Nicotiana tabacum L.
Ophris antropophora L. (Falram).
Parmelia esculenta (Oussek el Ardhi). Thee und Manna.
- Punica Granatum* L. (Chedjeret Erromane).
Parietaria officinalis L.
Papaver somniferum L.
Pistacia Terebinthus L. Die Gallen davon: Caroub de Judée, durch den Stich von *Aphis Pistaciae* L. hervorgebracht, dienen zum Räuchern.
Paronychia argentea Lam. (Beesat el Ardhi).
 — *nivea* Lam. (Thé arabe).
Pimpinella anisum L. (Habbet el Halaoua).
Phoenix dactylifera L. Die Tinktur aus den Wedeln und dem Holze als Ersatzmittel der Arnica.
Quercus Ilex var. *ballota* Desf. (Bellout).
Ricinus communis L.
Scilla maritima L. (Feroune).
Sambucus nigra L. (Euoud el Hhanech).
Sapindus Surinomensis Poir.
Solanum nigrum L. (Moknina).
Scolopendrium officinarum DC.
Stipa tenacissima L. Ein Extrakt und Tinktur aus den Blättern.
Schinus molle Adans. Die Beeren statt des Pfeffers.
Thapsia garganica L. (Bou nefa). Aus der Wurzel wird ein Harz gewonnen. Die Blätter und krautartigen Theile wirken höchst giftig für die Kameele. Einen Absud davon nehmen die Eingeborenen als Wurmmittel.
Tilia europaea L.
Verbena citriodora Kunth.

Surrogat-Kaffee.

Quercus Ballota Desf.

Conserven.

Sechium edule. In Brantwein.

Zizyphus vulgaris Lam. (Eunaba, die Früchte: Eunab).

Ausserdem noch Limonien in Brantwein, Pampelmuss, Quitten etc.

Spirituosen.

<i>Asphodelus.</i>	<i>Mandarinen.</i>
<i>Citrus Aurantium</i> L.	<i>Phoenix dactylifera</i> L.
<i>Eucalyptus globulus</i> Labil. Amer	<i>Sorghum saccharatum</i> Moench.
Algerien wird daraus bereitet.	<i>Vitis vinifera</i> L.
<i>Eriobotrya japonica</i> Lindl.	<i>Zizyphus Jujuba</i> Lam.
<i>Ficus carica</i> L.	<i>Zea Mais</i> Mirb.
<i>Lippa citriodora</i> Kunth.	

Viele weisse, rosa und rothe Weine, dann Muskatweine und Essige aus diesen Weinsorten erzeugt.

Oelpflanzen.

<i>Arachis hypogaea</i> L.	weniger eingemischt, bewachsen sein.
<i>Acacia Farnesiana</i> Willd.	<i>Pistacia Lentiscus</i> L.
<i>Brassica napus oleifera</i> Moench.	<i>Pelargonium odoratissimum</i> Ait.
<i>Cannabis sativa</i> L.	Die Essenz davon soll bezüglich der Feinheit des Geruches der Rosenessenz vorzuziehen sein. 1200 bis 1400 Kilogramm. Kraut geben 1 Kilogr. Essenz.
<i>Carthamus tinctorius</i> L.	<i>Papaver nigrum</i> Crantz.
<i>Camelina sativa</i> Crantz.	<i>Polianthes tuberosa</i> L.
<i>Citrus Bigaradia</i> Lois.	<i>Rosmarinum officinalis</i> L. (Aklil).
— <i>bergamotta</i> Hort.	<i>Ricinus communis</i> L. Wird 4 bis 6 Meter hoch und 8—10 Jahre alt. Da sie aber mit vorrückendem Alter an Ertragniss abnehmen, so lässt man sie nicht so alt werden. Eine zweijährige Pflanze liefert bis 900 Grm. Samen.
<i>Cupressus Lambertiana</i> Hort. (Kaïna).	<i>Rosa moschata</i> Desf. (Ousurd Nesri).
<i>Eucalyptus globulus</i> Labil.	<i>Salvia officinalis</i> L. (Souak en Nebi).
— <i>citriodorus</i> .	<i>Sesamum orientale</i> L.
<i>Gossypium</i> . Die langen, schwarzgefärbten Samen erhalten den Vorzug.	<i>Sinapis nigra</i> L.
<i>Helianthus annuus</i> L.	<i>Sapindus indicus</i> Poir. (Fruchtschale).
<i>Jasminum grandiflorum</i> L. (Yasmin).	<i>Thymus lanceolata</i> Desf. (Zâteur).
<i>Latania Borbonica</i> Lam.	<i>Viola odorata</i> L. (Beles feundz).
<i>Lavandula spica</i> L. } (Hhallhal).	
— <i>Stoechas</i> L. }	
<i>Linum usitatissimum</i> L.	
<i>Melissa officinalis</i> L. (Nânâ et Trondj).	
<i>Mentha piperita</i> L. (Nânâ).	
— <i>Pulegium</i> L. (Fliou).	
<i>Melia Azedarach</i> Adans.	
<i>Madia sativa</i> DC.	
<i>Olea europaea</i> L. 40.000 Hektaren Landes mögen damit, mehr oder	

Cerealien und sonstige Samen.

<i>Avena sativa</i> L. (Kheurtan).	<i>Canavalia ensiformis</i> DC.
<i>Brassica campestris</i> L. (Colza).	<i>Cicer arietinum</i> L. (Hamissa).

- Dolichos Catjang* L.
 — *sesquipedalis* L.
 — " *minor*.
 — *Honduricus*.
Dolichos Lubia Forsk.
 — *hastatus* Lour.
 — *unguiculatus* L.
 — *monochalis* Brot.
 — *biflorus* L.
 — *melanophthalmus* DC.
Ercum Lens L. (Adeuss).
Faba vulgaris Mill. (Foul).
Hordeum hexastichum L. (Ch'air).
 — *distichon* L.
Hibiscus esculentus L.
Lathyrus sativus L. (Djeulban).
Linum usitatissimum L. Besonders
 Rigaer und italienischer.
Lablab vulgaris Savi.
 — — *noir*.
 — — *marron*.
 — — *purpureus*.
 — — *Nankinicus*.
 — — *violaceus*.
Oryza sativa L.
Phalaris canariensis L.
Panicum glomeratum Moench. var.
rubrum.
 — *milliaceum* L.
 — *macrostachium* Nees.
 — *spicatum* Roxb.
 — *Crus Galli* L.
 — *Pekinensis*.
 — *persicum*.
 — *echinatum* Jacq.
 — *italicum* L.
 — *eriogonum* Schrad.
 — *germanicum* Roth.
Pisum sativum L. (Djeulban).
 — — d'Auvergne.
 — — Prinz Albert.
 — — d'Amérique.
 — — Carter.
 — — Clamart.

- Arum italicum* Lam. (Begouga).
Batatas edulis Chois.
Canna edulis Ker.

- Phaseolus sphaericus* Savi.
 — *sphaericus*, rouge de Prague.
 — — jaspé de Prague.
 — — Nankin de Prague.
 — — riz petite.
 — — nain de Soisons.
Phaseolus compressus D C. blanc
 et noir.
 — — de Belgique.
 — — d'Hollande.
 — *tunkidus* Savi. blanc du Cap.
 — *inamoenus* L. marbre du Cap.
 — — blanc du Lima.
 — *lunatus* L.
 — *Mungo* L.
 — *glycineformis* Weinm.
 — *vulgaris* L. (Loubia).
 — — gros rouge de Salazie.
 — — noir.
 — — solitaire.
 — — de Bagnolet.
 — — de deux couleurs.
 — — bicolor du Cap.
 — — lilas de Prague.
Sorghum scoparium L.
 — *vulgare* Pers.
 — *cernuum* Willd.
 — — *rubrum*.
 — *saccharatum* Moench.
 — — var. *bouceana*.
 — — Woum-si-auna.
 — — a-na-mour-si.
Saccharum officinarum L.
 — *officinarum* var. blonde de Taiti.
 — *officinarum*. rubanée.
 — — de Batavia.
 — — violet de St. Domingo.
 — *officinarum*. Vers de l'Inde.
Triticum durum Desf. (K'mah).
 — *sativum* Lamk.
Vicia sativa L.
Zea Mais Mirb. (Dera). In vielen
 Sorten.

M e h l e.

- Colocasia edule*.
 — *esculenta* Schott.
Manihot utilissima Pohl.

Färbe- und Gerbepflanzen.

Carthamus tinctorius L. (Kheurtoum).

Eupatorium tinctorium Mohl. Zur Indigoerzeugung.

Indigofera argentea L.

Lawsonia inermis L. (Henna). Das Pulver aus den Blättern dient zum Färben der Nägel, der Fusssohlen, der Innenfläche der Hände der Frauen und Kinder mit orangebrauner Farbe, dann auch zum Schwarzfärben der Seide. Selbst an den Mumien fand man dieses Färbemittel in Anwendung gebracht. Die weissen, stark riechenden Blüthen liefern ein Oel, welches bei den Orientalen sehr beliebt ist.

Peganum Harmala L. (Harmel).

Quercus coccifera L.

Reseda luteola L.

Rubia tinctorum L. Wird zur Bereitung von Alizarin verwendet.

Rhus coriaria L. Die getrockneten und pulverisirten Blätter und Endtriebe werden zum Gerben gebraucht, womit das sog. Maroquin-Leder hergestellt wird.

Tabak.

Die Erzeugung des Tabakes ist gänzlich freigegeben. Die am meisten geschätzten Sorten sind: Krachna und Chebli. Diese und viele andere Sorten lagen zumeist in Blättern, Bündeln und Cigarren vor. Ausserdem einige Sorten Schnupftabak.

Abbildungen.

Von landschaftlichen Ansichten war ein Panorama von Algier in der Grösse von 6 Fuss Länge und einem Fuss Höhe vorhanden.

Herbar.

Davon lag das Herbar forestier d'Algier par Ernst Lambert auf.

Tunis.

In eleganter Ausstattung stellte Tunis mehr als hundert Glaspokale stufenweise auf, welche Gegenstände des Pflanzenreiches enthielten. Leider war der grösste Theil derselben nur mit Nummern versehen, und desshalb kann auch nur ein geringer Theil des Vorhandenen aufgeführt werden.

Holzmuster.

Quercus sp.

— *Suber* L.

Medizinalpflanzen.

<i>Artemisia campestris</i> L.	<i>Lavandula Stoechas</i> L.
— <i>maritima</i> L.	<i>Leontodon Taraxaci</i> Willd. (Car-
<i>Adiantum capillus veneris</i> L. (Cus-	hat Nakoa).
bora el Bir).	<i>Mentha Pulegium</i> L.
<i>Althea</i> sp. (Bed el Danal).	<i>Matricaria</i> sp. (Fihuan).
<i>Cannabis sativa</i> L.	<i>Marrubium</i> sp. (Kariaz).
<i>Carthamus tinctorius</i> L.	<i>Mercurialis</i> sp. (Ahbaf el Hal).
<i>Chamomilla</i> sp. (Babunes).	<i>Malva</i> sp. (Nauar Kez).
<i>Chenopodium</i> sp. (Atbalabar).	<i>Opium</i> .
<i>Cassia Senna</i> L. (Sacars).	<i>Papaver somniferum</i> L. (Butar
<i>Cuscuta</i> sp. (Acbal Esaheo).	Anur).
<i>Delphinium junceum</i> DC. (Hashisch	<i>Pistacia Terebinthus</i> L. (Rihan).
el Tacran).	<i>Ruta tenuifolia</i> Desf.
<i>Elychrisum</i> sp. (Diak).	<i>Rosa</i> sp. Blätter davon.
<i>Erythraea Centaurium</i> Pers. Blü-	<i>Ricinus communis</i> L. (Aksiha
thenstände.	Mussa).
<i>Inula graveolens</i> Desf.	<i>Saponaria</i> sp. (Zuzu).
<i>Juniperus</i> sp. (Tefaa).	<i>Smyrnum</i> sp. (Nenah).
<i>Juncus acutus</i> L. (Zariet Ahdar).	<i>Teucrium Polinum</i> L.
<i>Labatia</i> sp. (Zatar).	<i>Tamarix africana</i> Poir. (Taraba).
<i>Laurus nobilis</i> L. (Ratac).	<i>Verbascum</i> sp. (Saleh el Nasar).
<i>Lawsonia alba</i> L. (Henne).	

Essenzen.

<i>Aloë.</i>	<i>Rosa.</i>
<i>Jasminum.</i>	<i>Cydonia.</i>

O e l e.

Jasminum.
Olea.

Früchte und Genussmittel.

Corchorus olitorius L. (Melochie oder corette potagère). Die Blätter davon gekocht und gewürzt, geben eine schleimige Substanz.

Datteln, Mandeln, Zibeben, Feigen, Pistacien.

Eine Frucht, die häufig verzehrt wird, ist die Cactus-Feige (*Opuntia Tuna*), und von Mehlsorten wird Weizenmehl (Burghal) und Gerstenmehl (Maltut) allgemein genossen, in den Küstendörfern vermischt man dasselbe mit den häutigen Hülsen (Fitura) der ausgepressten Olivenfrüchte.

Getreide und sonstige Sämereien.

Anis.	Fenchel.
Bohnen.	Kümmel.
Baumwoll-Samen.	Koriander.

Linsen.	Rettig.
Lein.	Runkelrüben.
Mohn.	Sesam.
Petersilie.	

T a b a k.

Gewöhnlicher und grüner Tacurie, ein Surrogat für Opium und viele Sorten Schnupftabak.

Färbestoffe.

<i>Lawsonia alba</i> Lam. (Henna).	<i>Crocus sativus</i> L.
Indigo.	

Faserpflanzen.

Genista. Stricke davon.

Stipa tenacissima L. (Halfa). Körbe davon.

In den letzten Jahren steigerte sich die Ausfuhr des Sparto oder Halfa (*Stipa tenacissima* L.) auch in diesem Lande auf eine ganz merkwürdige Weise. Im Jahre 1871 wurde die erste Schiffsladung nach Genua gebracht, und von diesem Momente an hat die Nachfrage nach diesem Artikel derart zugenommen dass noch in demselben Jahre 200.466 Zentner verfrachtet wurden Vor der Ausfuhr nach Europa wurde es zu Tauen, Matten, Körben etc. verarbeitet. Der Hauptverkehr besteht mit England, wo es zur Papierfabrikation verwendet wird.

Vegetationsansichten oder Pflanzenabbildungen waren weder durch die Photographie noch durch sonstige Reproduktionen vertreten.

Aegypten.

Aegypten hat nicht nur durch die prachtvollen Ausstellungsgegenstände, sondern auch durch eine imposante künstlerisch geordnete Zusammenstellung seiner Objekte die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Mächtige Wedeln der Dattelpalme neigten sich wie riesige Schwungfedern von den Pfeilern der Seitenwände der Mitte zu. Ein grosser bewurzelter Dattelbaum, der noch grünend Wien erreichte und reich mit Fruchtständen, an welchen Tausende von Früchten hingen, ausgestattet war, bildete den Mittelpunkt der ägyptischen Ausstellungshalle. Den Fuss dieses *Phoenix*-Stammes umgürtete ein Riesenbouquet von in ganzen Exemplaren getrockneten Nutzpflanzen. Sodann schloss sich ein vieleckiger Kasten an diesen Pflanzengürtel an, welcher oben mit schiefgelegten Glastafeln versehen, eine reiche Kollektion von Sämereien enthielt.

An der einen Wand des Ausstellungsraumes ragte zwischen zwei fünf Meter hohen Bäumen von *Hyphaene Thebaica*, welche mit Früchten vollhingen, ein kolossaler $3\frac{1}{2}$ Meter hoher und 2 Meter breiter Stamm- und Wurzelkomplex des gelblichweiss berindeten

Ficus Bengalensis hervor. Viele andere dicke Stämme diverser Holzgattungen, quer durchschnitten und von $\frac{1}{2}$ bis 2 Meter Höhe, standen diesen zunächst, während riesige Bambusstämme, das langgestreckte ägyptische *Arundo Donax* und Zuckerrohr in vielen Exemplaren das fremdartige Bild abschlossen.

Getrocknete Pflanzen der Mitteltrophäe.

<i>Aegle Marmelos</i> Correa. Eine in Aegypten kultivierte Pflanze.	<i>Macrochloa tenacissima</i> Kunth.
<i>Anastatica hirochuntia</i> L.	<i>Nelumbium speciosum</i> Willd. Einst in Aegypten sehr häufig, jetzt beinahe ganz verschwunden.
<i>Aralia papyrifera</i> Hook.	<i>Nymphaea Lotus</i> L. Im Nil sehr häufig.
<i>Cajanus indicus</i> Wall.	<i>Papyrus antiquorum</i> Willd. Im Nil gänzlich verschwunden, nur in Gärten zu treffen.
— <i>flavus</i> DC.	<i>Pinus halepensis</i> Mill.
<i>Carthamus tinctorius</i> L.	<i>Poinciana regia</i> Bojer. Mit Früchten.
<i>Cocos flexuosa</i> Mart. Davon die dicken, Holzigen Blattscheiden.	<i>Ricinus div.</i>
<i>Grewia cordifolia</i> .	<i>Sesamum oleiferum</i> Moench.
<i>Hibiscus esculentus</i> L.	<i>Schinus Molle</i> Adans.
<i>Laurus nobilis</i> L.	<i>Tectona grandis</i> L.
<i>Melia Azedarach</i> L.	
<i>Musa Ensete</i> Bruc. Ein Blütenstand.	

Holzmuster.

Die Holzmuster erschienen entweder in Stammdurchschnitten ohne weitere Ausstattung oder in gehobelten Pfosten von 48 Ctm. Höhe und 10 Ctm. Breite.

Acacia melanoxydon R. Br. Neu eingeführt, für Schreinerarbeit verwendet.

— *Lebbek* Willd. (Lebakh). Ein zwei Fuss dicker Stamm mit schwarzem Kernholze. Dient zur Bepflanzung der Wege.

— *Nilotica* Desf. Davon erscheinen oft ganze Wälder. Liefert Gummi und Holzkohle.

— *farnesiana* Willd.

Armeniaca vulgaris Lam.

Balanites aegyptica Delil.

Broussonetia papyrifera Vent.

Cedrella odorata L. Ist acclimatisirt und das Holz dient als Material für Cigarrenkästchen.

Cycas revoluta Thunb.

Cordia Myxa L.

— *crenata* Delil.

Citrus Limonium Riss.

— *aurantium* L.

Cupressus sempervirens L.

Cassia fistulosa L.

Casuarina sp. (Filao). Wird bis 20 Meter hoch und wird auf dem Sandboden bei Suez in höchst zufriedenstellender Weise angepflanzt.

Ceratonia Siliqua L.

Cajanus indicus Sprengl. Ein Stammstück mit 8 Ctm. Durchmesser.

Dalbergia melanoxyton Guill. Perrot. (Ebanos). Schwarzes Holz mit gelbem Splint, wird für Stücke und Keile verwendet.

Eucalyptus globulus Labil.

Elaeagnus orientalis L. fil.

Ficus Sycomorus L. Einer der ältesten Bäume Aegyptens. Aus dem Holze machte man die Mumiensärge. Der Baum spendet viel Schatten und wird deshalb als Alleebaum benützt. Die am alten Holze hervortretenden rosenrothen Früchte sind sehr beliebt. Aus einem ganzen Sycomoren-Stamme fand sich ein 7 Meter langes Canot vor.

— *Populnaster* Hort.

— *Benghalensis* L. (Gimmez indy). Die vielen nach den Boden gesenkten, weisslich-gelben, lederartig berindeten Luftwurzeln, welche ein ganzes Labyrinth bilden, werden verschiedentlich geführt und gebogen, um Tempel dazwischen bauen zu können.

Juglans regia L.

Ipomaea tuberosa L.

Laurus nobilis L.

Lawsonia alba L.

Olea europaea L.

Opuntia Tuna Mill.

Populus Carolinensis Moench.

— *nigra* L.

— *alba* L.

Pyrus communis

Phoenix dactylifera L.

Pinus halepensis Mill. Gedeiht vorzüglich bei Cairo.

Platanus orientalis L. (Syndian).

Quercus americana (Ballout).

Santalum album L.

Schinus Molle L. (Fefel Malti). Wird häufig an Wegen und in Gärten gepflanzt.

Salix babylonica L.

— *Roxburghii*.

Swietenia Mahagony L. Ist um Kairo akklimatisirt und bereits von ansehnlicher Höhe, aber noch wenig verbreitet.

Tamarix orientalis Forsk. (Tarfah). Wird 15 Meter hoch. Man verwendet ihn zu Alleen und vorzugsweise auf sandigem Boden, wo man dem Sandwehen Einhalt thun will.

Tamarindus indica L.

Tectona grandis L. (Teka). Ein vorzügliches Schiffbauholz, jedoch noch wenig verbreitet. Der Baum ist der schönen Belaubung wegen sehr beliebt.

Ulmus campestris L.

Vitis vinifera L. In mächtigen Durchmessern.

Zizyphus sativus Ducham.



Blattscheiden, von dem ägyptischen Bambusrohr
(*Bambusa indica*).

Zizyphus spina Christi Willd. Wird häufig gepflanzt und bedarf keiner besonderen Pflege. Im Winter werden die Jujubes, d. i. die Früchte dieser Pflanze von der Erde aufgelesen.

Bambusa verticillata Willd. Kommt häufig vor, wird 12 Meter hoch, bildet grosse Büsche und wird zu landwirthschaftlichen Zwecken verwendet.

— *indica* (*B. gigantea* *B. maxima* Poir.). Diese erst seit wenigen Jahren in Aegypten eingeführte Rohrart hat trotz ihrer ungemein vielseitigen Verwendbarkeit eine geringe Verbreitung gefunden. Erst in letzterer Zeit scheint man derselben mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden. Es ist kaum eine Pflanze im vegetabilischen Reiche, welche ein so dauerhaftes und vortreffliches Produkt fertig und sauber in die Hände des Menschen liefert, wie diess bei dem Bambus der Fall ist. Seine Verwendung muss nur richtig erkannt werden, wie diess bei den klugen Japanesen schon leit langer Zeit der Fall ist.

In Aegypten erreicht diese Rohrart eine Höhe von 20 Met. und wächst unter sehr günstigen Umständen ein Meter hoch in 24 Stunden. Der Durchmesser beträgt bis 15 Cm. und die Internodien, welche von einer Scheide umhüllt sind, variiren in ihrer Länge von 15 Cm. bis 40 Cm. Die an der Basis mit dem Knoten verwachsenen Scheiden sind je nach der Dicke des Rohres bis 60 Cm. breit und 40 Cm. hoch, oben halbkreisförmig oder im jungen Zustande verlängert eiförmig abgerundet, mit einem etwas versenkten, länglich dreieckigen, in eine Spitze vorgezogenen, an der Basis lappig-ausgerandeten Fortsatz endigend. Sie sind holzig, in der Mitte fast 1 Mm. dick, gegen den Rand verdünnt und brüchig. Aussen sind sie der Länge nach schwach geriffelt und im jungen Zustande stellenweise mit anliegenden schwarzbraunen Haaren besetzt. Innen sind sie glatt und seidenartig glänzend.

Arundo Donax L. (Bouss). Erreicht in Aegypten die Höhe von 7 bis 8 Meter, es ist daselbst ein indigenes Gewächs und dürfte wohl seiner besonderen Höhe wegen die *Arundo aegyptica* Desf. sein.

Saccharum officinarum L. Erschien in verschiedenen Varietäten mit weissen, violetten und gestreiften Halmen.

Agave vivipara L. Eine ganze Pflanze mit 4 Meter langem Blütenstande.

Faser- und Gespinnstpflanzen.

Adansonia digitata L. (Baobab oder Dina). Ist in Abyssinien akklimatisirt und liefert einen dicken, gelblichweissen Bast zur Verarbeitung.

Agave americana L.

— *vivipara* L.

Asclepias procera Ait. (Ochar). Die Rinde liefert Faserwerk, die Frucht eine silberweisse, perlmutterartig glänzende Seide.

- Cannabis sativa* L. Wird in Aegypten desshalb wenig kultivirt, da sie durch *Hibiscus cannabinus*, welcher wenig Pflege verlangt und vorzüglicher ist, ersetzt wird. Von Haschisch waren zehn Präparate vorhanden.
- Cyperus dives* Delil. Kommt in Unterägypten am Nil in grosser Menge vor und liefert ausser vortrefflichem Faserstoff auch ein vorzügliches Material zur Papierfabrikation.
- Eriodendron anfractuosum* DC. (Fromager du Sudan). Ein gigantischer Baum, der elliptische Samenkapseln von 12—16 Cm. Länge trägt, die mit sehr feiner Seide gefüllt sind. Dieselbe ist aber zu kurz, um gesponnen werden zu können, vertritt aber den Zweck der Eiderdunen und dürften wahrscheinlich die im Handel vorkommenden Pflanzendunen der Neuzeit sein.
- Fourcroya gigantea* Vent.
- Gomphocarpus fruticosus* R. Br. Die Fasern der Rinde.
- Gossypium vitifolium* Lam. Wird 2—3 Meter hoch. Es liebt feuchten Boden, welchen ihm Aegypten hinreichend darzubieten vermag, und es werden jährlich mehr als 300.000 Feddass damit bebaut. Alexandrien exportirt jährlich mehr als zwei Millionen Zentner. Ausserdem werden bei 120.000 Ardeb Samenkörner davon nach Europa verfrachtet, da diese vorzügliches und ebenso klares Oel liefern wie Oliven. Die Oelkuchen geben einen Dünger für das Zuckerrohr ab.
- Hibiscus cannabinus* L. (Chauvre de Bombay).
 — *mutabilis* L. Die Rinde gibt eine weisse und vorzügliche Faser.
 — *esculentus* L. (Gombo).
- Juncus spinosus* Forsk. Liefert ein Material für Matten und Körbe.
- Linum usitatissimum* L.
- Musa Ensete* Bruc. (Mouz der Araber). Das Mark des Stammes wird in Abyssinien gegessen. Die Blattstiele liefern ein verwendbares Faserwerk.
 — *paradisiaca* L. Vorzügliches Faserwerk.
 — *chinensis* Sweet.
- Phoenix dactylifera* L.
- Phormium tenax* Forst. Wird in des Khedive Besitzungen kultivirt.
- Ricinus communis* L.
 — *rubra* liefern beide ein verwendbares Faserwerk.
- Typha latifolia* L. Im Nil Unterägyptens reichlich erscheinend, liefert Stoff zur Papierbereitung und Faserwerk.
- Urtica tenacissima* Roxb. China Grass oder Ramée. Die Triebe werden, sobald sie anfangen am Grunde holzig zu werden, abgeschnitten und entblättert, man zieht sodann die Rinde ab, um sie zur Gewinnung der Faser zuzubereiten, deren Schönheit und Dauerhaftigkeit bekannt ist. Der Vizekönig von Aegypten lässt hiervon grosse Anpflanzungen machen.

Papier-Pflanzen.

- Macrochloa tenacissima* Kunth. Auch von Aegypten veranlasst diese, daselbst häufig vorkommende Pflanze einen beträchtlichen Export

nach Europa, obwohl auch in Kairo eine grosse Menge konsumirt wird.
Aralia papyrifera Hook. Eine nun in Aegypten akklimatisirte Pflanze.

Färbepflanzen.

<i>Carthamus tinctorius</i> L.	<i>Indigofera argentea</i>
<i>Lawsonia alba</i> L.	<i>Rubia tinctorum</i> L.

Medicinalpflanzen.

<i>Acacia melifera</i> .	<i>C. indica</i> nur als eine Dege-
— <i>Catechu</i> Willd.	generation der <i>C. sativa</i> anzu-
<i>Cuminum cyminum</i> L.	sehen. Die Pflanze bleibt klein
<i>Cassia fistula</i> L.	und die Blütenstände sind sehr
— <i>acutifolia</i> Delil.	gedrunge.
<i>Cordia Myxa</i> L. Davon wird auch	<i>Datura stramonium</i> L.
eine Art Vogelleim gewonnen,	<i>Foeniculum officinale</i> L.
welcher unter dem Namen Glue	<i>Humulus Lupulus</i> L.
d' Alexandrie bekannt ist.	<i>Jatropha Curcas</i> L.
<i>Cucumis Colocynthis</i> L.	<i>Nigella sativa</i> L.
<i>Celastrus edulis</i> Vahl.	<i>Papaver somniferum</i> L. Opium war
<i>Cannabis indica</i> Lam. Nach dem	durch drei Sorten vertreten.
Dafürhalten Gastinel's Bai ist	<i>Tamarix gallica</i> L.

Cerealien und sonstige Sämereien.

<i>Acacia nilotica</i> Desf.	<i>Bauhinia montana</i> .
— <i>farnesiana</i> Willd.	<i>Brassica oleracea</i> L.
— <i>mollissima</i> Willd.	<i>Cyperus esculentus</i> .
— <i>lophanta</i> Willd.	<i>Cajanus indicus</i> Sprengl. (Embre-
— <i>decurrens</i> Willd.	vade). Davon folgende Varie-
— <i>Lebbek</i> Willd.	täten:
— <i>Catechu</i> Willd. Wird in den	Embrevade rouge. Loubya Sou-
Gärten des Khedive kultivirt,	dani amber.
wo sie auch Samen trägt.	— blanche. Loubya Soudani
<i>Arachis hypogaea</i> L.	abyad.
<i>Apium Petroselinum</i> L.	— maculée. Loubya Soudani
— <i>graveolens</i> L.	abyad-essoud.
<i>Asparagus officinalis</i> .	— noir. Loubya Soudani es-
<i>Allium Cepa</i> L.	soud.
— <i>sativum</i> L.	— <i>indicus flavus</i> DC.
— <i>Porrum</i> L.	<i>Cicer arietinum</i> L.
<i>Amaranthus bicolor</i> Nocca.	<i>Canavalia gladiata</i> DC.
— <i>caudatus</i> L.	<i>Ceratonia Siliqua</i> L.
<i>Aralia papyrifera</i> Hook.	<i>Chyota edulis</i> Jacq.
<i>Adansonia digitata</i> L.	<i>Cynara Scolymus</i> L.
<i>Beta vulgaris</i> L.	<i>Capsicum minimum</i> Mill.
<i>Bignonia Stans</i> L.	— <i>annuum</i> L.
— <i>radicans</i> L.	<i>Coriandrum sativum</i> L.
— <i>Catalpa</i> L.	<i>Convolvulus Batatas</i> L.

- Cycas revoluta* Thunb.
Cerbera neriifolia.
Cordia subcordata.
Cucurbita citrullus L.
Cucumis colocynthis L.
Carthamus tinctorius L.
Casuarina quadrivalvis Labil.
 — *stricta* Ait.
Cryptostegia grandiflora R. Br.
Cucumis Melo L.
Cineraria maritima L.
Cassia Marylandica L.
 — *falcata* Hort.
 — *fistulosa* L.
 — *acutifolia* Delil.
Camelina sativa Crantz.
Colocasia esculenta Schott.
Carica Papaya L.
Coffea arabica L.
Cedrela odorata L.
Dioscorea Batatas Decaisne.
Duranta Plumieri L.
Daucus Carota L.
Dodonaea salicifolia DC.
Dalbergia melanoxyton Perot.
Dolichos Lubia Forsk. Ein häufiges
 Nahrungsmittel.
Ercum lens L.
Eulesine Toccusso? (Toccusso). Wird
 als Nahrungspflanze gebaut.
Eucalyptus amygdalina Labil.
 — *obliqua* Herit.
Eriobotrya japonica Lindl.
Elaeagnus orientalis L. fil.
Erythrina indica Lam.
 — *coraliodendron* L.
 — *crista galli* L.
Foeniculum dulce DC.
Gleditschia triacanthos L.
Gynerium argenteum N. v. E.
Helianthus annuus L.
Hordeum hexastichum L. Dient vor-
 zugsweise zur Biererzeugung
 und als Pferdefutter, daher es
 den Namen Pain de cheval
 führt.
Indigofera argentea L.
Ipomaea tuberosa L.

- Jatropha Curcas* L.
 — *multifida* L.
Lablab vulgaris Savi.
Lagenaria vulgaris Ser.
Laurus nobilis L.
Lepidium sativum L.
Lactuca sativa L.
Lupinus termis Forsk.
Lathyrus sativus L.
Lippia repens Spr. var. *aegyptica*.
 Wird in Gärten zur Anlage
 von Rasen verwendet und soll
 der Hitze und Trockenheit vor-
 züglich widerstehen.
Ligustrum japonicum Thunb.
Latania borbonica Lam.
Myrtus communis L.
Magnolia grandiflora L.
Moringa pterosperma Gaertn.
Mimusops Elengi Adans.
Mirabilis Jalapa L.
Melia Azedarach L.
 — *semperflorens* Sm.
Medicago sativa L.
Malva aegyptica L.
Melochia corchorifolia L.
Nasturtium officinale R. Br.
Nicotiana Tabacum L. In 14 Sorten.
Nerium Oleander L.
Oryza sativa L.
Pistacia Terebinthus L.
Parkinsonia aculeata L.
Portulacca oleracea L.
Poinciana Regia Boyer.
 — *Gillesii* Hook.
Papyrus antiquorum Willd.
Pimenta frutescens.
Pisum sativum L.
 — *arvense* L.
Physalis pubescens L.
 — *Alkekengi* Willd.
Phytolacca dioica L.
Phaseolus vulgaris L.
Poa abyssinica Jacq. (Thes).
Quercus americana.
Robinia Pseudo-Acacia L.
Raphanus sativus L.

- Ricinus sanguineus*. Trägt das ganze Jahr hindurch Früchte.
- Reseda odorata* L.
- Rubia tinctorum* L. Die ägyptische Pflanze zeichnet sich durch grossen Reichthum an Farbstoff aus.
- Stillingia sebifera* Mich.
- Santalum album* L.
- Sesamum oleiferum* Moench.
- Sesbania aegyptica* Pers.
- Solanum macrocarpum* L.
— *melongena* L.
— *tuberosum* L.
- Solanum macranthum* Duham.
- Sophora tomentosa* L.
- Secale cereale* L.
- Sorghum saccharatum* Pers.
— *vulgare* (Doura beledy). Man unterscheidet den Winter-Sorgho, Doura Misaouy, und Sommer-Sorgho, Doura seify, dann noch folgende Varietäten:
Doura seify asfa, Sorgh. jaune d'été.
— „ abyad „ blanc d'été.
— Keidy abyad „ d'été de Syout.
- Doura Soudani Sorgh du Soudan.
— Frangy „ à balais.
Sinapis nigra L.
Spathodea levis Beauv.
Spinacia oleracea L.
Saccharum aegypticum Willd.
Tetragonia cornuta Gaertn.
Terminalia sp.
— *Catappa* L.
Triticum sativum Lam.
— *turgidum* L. Die Saatzeit fällt auf den Monat Oktober. Die Ernte auf den Monat April.
Trifolium Alexandrinum Delille.
Trigonella foenum graecum L.
Tectona grandis L.
Vicia sativa L.
— *faba aequina* Hort. Die bessere Qualität wird von den Fellahs gegessen, die gerösteten Früchte überhaupt von der ärmeren Bevölkerung. Die schlechte Qualität wird den Thieren gegeben.
- Vitex Agnus castus* L.
Viburnum Tinus L.
Zizyphus sativa Duham.

Nahrungs- und Genussmittel.

- Amygdalus persica* L.
- Aegle Marmelos* Correa. Ein kultivirter, kleiner Baum.
- Anona squamosa* L. (Kechta).
- Adansonia digitata*. In Gärten kultivirt.
- Allium Cepa* L.
— *sativum* L.
- Brassica Napus* L.
- Balanites aegyptica* Delil. Die Früchte mit anfangs grünem, dann gelbem Fruchtfleische sind als Datteln der Wüste bekannt.
- Cajanus indicus* Sprängl. Embrevade ist eine Gemüseart, welche von den in Aegypten lebenden Europäern, wie auch von den Eingeborenen der Feinheit und des Wohlgeschmackes wegen auf das wärmste empfohlen wurde. Es wird ein 3 bis 5 Met. hoher Strauch mit holzigem Stamme, welcher fast das ganze Jahr hindurch mit Blüthen behangen ist. Er liebt einen sandigen Boden, und Sämlinge des Frühjahrs tragen schon im Herbst die ersten Früchte. Man verspeist die Körner entweder frisch oder getrocknet und sie überbieten an Feinheit des Geschmackes die Zuckererbse. Gewöhnlich werden sie in Wasser gekocht, wo-

durch sie sehr anschwellen und dann mit Essig und Oel genossen werden. Da die Anpreisung dieses Nahrungsmittels eine ungewöhnliche war, so wären weitere Kulturversuche damit anzupfehlen, wobei aber zu bemerken ist, dass die bisherigen Versuche noch zu keinem günstigen Resultate führten.

Das Vaterland der Embrevade ist Ostindien, sie wird aber bereits in Brasilien, auf den Antillen, Madagaskar, im tropischen Asien und Amerika, sowie in Central-Afrika kultivirt.

Citrus aurantium L.

— *Medica* L.

— *Medica cedra* Hort.

Ceratonia siliqua L.

Coffea arabica L. Wird sehr häufig kultivirt.

Carica Papaya L. (Tar-el-babas)

Cocos flexuosa Mart. Gedeiht vorzüglich.

Colocasia esculenta Schott.

Convolvulus Batatas L.

Eugenia australis Wendl. Die Früchte werden gegessen.

Eriobotrya japonica Lindl. (Mouchmila).

Feronia Elephantum Correa.

Ficus Carica L.

— *Sycomorus* L.

Hibiscus esculentus L.

Hyphaene Thebaica Gaertn. Die Doum-Palme Aegyptens. Diese durch ihre dichotome Stamm- und Asttheilung von allen übrigen Palmen sich unterscheidende Art, trägt oft 40 bis 50 Früchte auf einem Fruchtstande. Dieselben haben die Grösse eines Schwanneneies, sind verschiedentlich gedrückt, gelbbraun, glänzend. Das Mesokarpium ist porös, ziemlich saftig, braungefärbt, süß und dem Geschmacke nach vollkommen jenem des Lebkuchens ähnlich, daher er auch Lebkuchenbaum genannt wird.

Jambosa vulgaris DC. Das aus diesen höchst wohlschmeckenden Früchten angefertigte Compot hat einen Rosengeruch.

Mimusops elengi L.

Mangifera indica L. (Mangah). Wird in Gärten kultivirt.

Musa sinensis Swiet.

Olea europaea L.

Psidium pyriferum L. (Gouafa) Ein bereits akklimatisirter Baum.

Phoenix dactylifera L. Bildet in ihrem Vaterlande Aegypten zahlreiche Wälder, ausserdem trifft man sie die Wüste umsäumend und auch kultivirten Boden bewachsend. Dem kultivirten Dattelpflanzung belässt man gewöhnlich nicht mehr als 20 bis 30 Wedel, während er deren im wilden Zustande bis 50 trägt. Der daraus zu erzielende Vortheil ist eine reichere Fruchternte.

Dem Kulturfleiß der Araber verdankt man eine grosse Menge von Spielarten, und diese beruhen auf der Färbung (roth, gelb und weiss), der Grösse und der Güte der Früchte. Ausser den Früchten ist noch der Palmenkohl hervorzuheben, ein Ge-

müse, welches die jungen Triebe abgeben und sehr beliebt ist. Es soll einen Beigeschmack nach Haselnüssen verspüren lassen.

Die hier ausgestellten Dattelsorten, obschon sie zu den vielen existirenden Sorten in sehr geringem Verhältnisse stehen, haben den nicht zu übersehenden Werth, dass es das erste Mal ist, hier eine ähnliche Kollektion zu Gesichte zu bekommen.

Die vertretenen Sorten waren:

- Datte d' Esneh, 44 bis 48^{mm} lang, ganz dünne Früchte.
 „ de la vie, 33 bis 40^{mm} lang, breite, saftreiche Früchte.
 „ du Sultan, 30 bis 40^{mm} lang, von rundlicher Form.
 „ de Sivi, 30^{mm} lang, dünne Früchte.
 „ Chelebie blanc, 33 bis 45^{mm} lange, gelblichweisse Früchte.
 „ Chelebie rouge, 30 bis 40^{mm} lang, cylindrische, dunkelrothe Früchte.
 „ d' Assouan, 30 bis 40^{mm} lang, gedrungen, dunkelgefärbt.
 „ Sakkouty, 44 bis 48^{mm} lang, breite, rothe und saftreiche Früchte.
 „ Chamie grosse, 55 bis 60^{mm} lang, saftlose Früchte.
 „ Chamie petite, 40 bis 44^{mm} lang, ziemlich dick, trocken, weisslich.
 „ d' Ibrim blanche.
 „ d' Ibrim grosse, 44^{mm} lang, dicke Früchte.
 „ de Korein, 44 bis 50^{mm} lang, schlanke und weiche Früchte.
 „ de Louhak.
 „ rouge commune.
 „ jaune commune.
 „ petite d' Aerim, 44^{mm} lang, rundlich.
 „ petite d' Assouan.

Punica Granatum L.

Persica vulgaris L.

Tabac. Darunter Tabac turc in verschiedenen Qualitäten, Tabac glauque, Tabac de Perse, T. de Edjaz etc.

Tamarindus indica L. Aus dem Fruchtfleische bereitet man ein säuerliches, sehr angenehm schmeckendes Getränk.

Solanum Lycopersicum L. Getrocknete Früchte.

Vitis vinifera L. Der gewonnene Wein ist von ausgezeichneter Qualität, und mit den neu angelegten Anpflanzungen der Sandwüsten am Isthmus von Suez, soll ein vorzügliches Resultat erzielt werden.

Zizyphus spina Christi Desf. (Nabag). Wächst theils wild auf den Feldern oder kultivirt in den Gärten.

— *sativa* (Ennab). Die Früchte werden jenen der früheren Sorte vorgezogen.

Öelpflanzen.

<i>Arachis hypogaea</i> L. Liefert ein	<i>Amygdalus communis</i> L.
Genussöl, welches dem Mandelöl ähnlich ist.	<i>Brassica oleifera</i> DC. (Golza).

<i>Camelina sativa</i> Crantz. Liefert Brennöl.	<i>Laurus nobilis</i> L.
<i>Eucalyptus amygdalina</i> Labil. Das Oel soll angenehmer riechen als jenes von <i>E. globulus</i> .	<i>Olea europaea</i> L.
<i>Gossypium</i> sp.	<i>Papaver somniferum</i> L.
<i>Helianthus annuus</i> L.	<i>Ricinus sanguineus</i> Hort.
<i>Lactuca sativa</i> L. <i>oleifera</i> .	— <i>inermis</i> Jacq.
<i>Linum usitatissimum</i> L.	— <i>communis</i> L.
	<i>Sesamum oleiferum</i> Moench.
	<i>Sinapis nigra</i> L.

Pflanzen für Essenzen und Parfums.

- Acacia Farnesiana* Willd. (Fotneh). Die reichlichen Blüten, welche den ganzen Winter hindurch die Gegend würzen, werden zur Parfumerzeugung gesammelt.
- Amomum Cardamomum* L.
- Geranium odoratissimum* Ait. (Ytz beledy).
- Jasminum grandiflorum* L.
— *Sambac* Ait.
- Mentha piperita* L. (Nanah).
- Murraya exotica* L.
- Ocimum Basilicum* L.
- Pimpinella anisum* L. (Yanisum). Der Same zur Parfumbereitung.
- Rosa centifolia* L. (Uhard beledi).
- Rosmarinus officinalis* L.
- Reseda odorata* K.
- Verbena triphylla* Herit. (Luiza).

Herbar.

Ausser einem Herbar sehr seltener Pflanzen in 618 Exemplaren, welche Sir Samuel Barker auf seiner letzten Reise nach den Nilquellen im Jahre 1870 bis 1873 gesammelt hatte, und welche Reise auf Befehl des Khedive von Aegypten in's Leben gerufen wurde, fanden sich noch mehrere Holzgattungen von Central-Afrika vor, welche aber nur mit arabischen Namen beschrieben waren.

Das ägyptische Haus.

Zu den grossartigsten nationalen Bauten der Weltausstellung gehörte unstreitig das ägyptische Wohnhaus, welches der Vizekönig erbauen liess. Es hat einen Flächenraum von bedeutender Ausdehnung mit dem grossartigen Gebäude selbst, mit den Höfen und dem Garten okkupirt. Im Gebäude befand sich die Moschee mit der nach aussen mit maurischen Ornamenten reich verzierten Kuppel, das schlanke hoch emporragende Minaret, die Mandara des Khedive, die Harems-Loggia, die Loggia der Sängerinnen, das arabische Kaffeehaus, Verkaufsladen, die Volksschule, das Felsengrab von Behibassan, der Brunnen, das Badezimmer, die Garten-Loggia, die Stallungen mit Kameelen, Buckelkühen etc. von Arabern bestellt, und die Wohnung der Eingeborenen.



Aegyptisches Haus und Garten.

Die Gartenanlage befand sich in einem viereckigen Raume in Mitte der Gebäude. In der einen Hälfte dieses Raumes bildete ein Bassin mit Wasserpflanzen den Mittelpunkt, zunächst diesem schlossen sich vier kleine, herzförmige Pflanzengruppen an, zwischen welchen zwei grosse, kreisförmige Gruppen lagen. Alle diese Pflanzengruppen waren mit einem niederen Mauergürtel umrahmt. Die zwei viereckigen Rasenplätze der zweiten Hälfte des Gartenraumes durchzogen Veranden mit Schlinggewächsen bepflanzt.

In Betreff der Bepflanzung des Gartens wurde wohl möglichst solchen Gewächsen nachgeforscht, welche ihre Heimat in Aegypten haben, aber dieser Ausführung konnte nur sehr mangelhaft nachgekommen werden, und es zog demnach der grossartige Bau mit seinem roth und gelb horizontal durchlaufenen Mauerwerk, die reichverzierte Kuppel und das Minaret, die zierlich vergitterten Fenster und die schönen luftigen Säulengänge die grösste Aufmerksamkeit auf sich.

In diesem Gebäude befanden sich auch viele Photographien, welche Haustihere und landwirthschaftliche Verrichtungen darstellten.

Cap der guten Hoffnung.

Die wenigen Naturprodukte des Pflanzenreiches beschränkten sich auf 12 Holzstücke, welchen die scientificischen Namen fehlten, dann zwei Sorten Aloë, Baumwolle, Weizen, Rosinen, verarbeiteter Tabak, Kaffee, Zucker, Mehlsorten und Arrow-root, *Capsicum frutescens* L. oder Cayenne-Pfeffer und einige Weinsorten.

Ferner fand man ein Panorama der Capstadt 42" × 8" in Farben und 20 Photographien, welche Abbildungen der Baumwollstaude darstellten. Die Pflanzen waren dabei theils im Boden stehend, theils mit ausgezogenen Wurzeln in einem Format von 8" × 10" abgebildet. Auch das Einsammeln der Wolle war bildlich dargestellt.

Endlich lag ein Prachtwerk mit Chromolithographien auf unter dem Titel: The kafer war and the british settlers in south Afrika by W. R. Thomson.

Französische Niederlassungen an der Westküste Afrikas.

Von den Faktoreien, welche Frankreich am Busen von Gabon, dann am Grand Bassam und Assinie hat, lag nachstehende Sammlung von Pflanzenprodukten auf.

Holzmuster.

Avicenia africana Beauv. (Garigari).

Baphia laurifolia. Holz für Schreinerarbeiten.

Myristica sp.

Diospyros Ebenum Retz. (Ebene).

Pterocarpus angolensis DC. (Santal rouge). Farbholz und für Schreinerarbeiten.

Sagus Ruffia Jacq. (Raphia).

Mit *Diospyros* und *Pterocarpus* ist Gabon so reichlich versehen, dass jährlich 25.000 Tonnen exportirt werden können.

Faserpflanzen.

Ananas sylvestris.

Ficus religiosa L. Der Faserstoff
aus der Rinde.

Gossypium.

Musa paradisiaca L.

Sagus Ruffia Jacq.

Sansevieria Angolensis.

Die Menge von Ananas- und Musenpflanzen, welche Gabon aufzuweisen hat, vermögen es, sehr grosse Quantitäten davon abgeben zu können.

Medicinalpflanzen.

Inée oder *Onaye*. Eine Apocinee.

Icaja. Eine *Strychnos*-Art.

Physostigma venenosum Balf. (Fèves de Calabar).

Tetrapleura Thonningii (Ogagouma).

Nahrungspflanzen.

Coffea arabica L. (variété Moka).

— *microcarpa* R. P. (Café d'Ambriz).

— *macrocarpa* (var. Monrovia).

Theobroma Cacao Adans.

Gewürze.

Anomum citratum (Poivre Mungoulou).

Uvaria aethiopica Rich. (Poivre d'Ethiopie).

Gummi und Harze.

Bursera sp. (Ocoumé).

Caoutchouk.

Guibourtia copallifera Bennet (Gomme Copale).

O e l e.

Arachis hypogaea L. (Arachides).

Bassia Nougou (Nougou).

— *Djavé* (Djavé).

Coula edulis.

Dryobalanops sp. (Ochono).

Elaeis Guineensis L. (Palmier à
houile).

Heretiera sp.

Iringia Barteri Hook. fil. (Dika).

Pantaclethra macrophylla (Owala).

Ricinus sp.

Ximenia gabonensis (Elosy Zégué).

Französische Kolonien in Senegambien.

Ihr Hauptsitz befindet sich in der Hauptstadt Saint Louis auf der Insel gleichen Namens, welche durch den Senegal gebildet wird. Ihre Besitzungen vertheilen sich dann südwärts der Küste entlang.

Die Holzmuster, welche zahlreich vorlagen, kamen in der Form gespaltener Stämme vor und trugen an der Aussenseite die Rinde an sich.

Holzmuster.

<i>Acacia Adansonii</i> Guil. Perrot. (Gonakie).	<i>Borassus flabelliformis</i> L. (Bonier). Für Brücken und Piloten.
— <i>albicans</i> H. B. (Kadde).	<i>Cephalanthus africanus</i> Reichb. (Koos). Schreinerholz.
— <i>dealbata</i> Link. (Diecht).	<i>Combretum glutinosum</i> Perrot. (Ratt).
— <i>lutea</i> (Reinde).	<i>Dalbergia melanoxyton</i> Guill. Perrot. (Dialambam, Ebene du Sénégal).
— <i>microphylla</i> Willd. (N'debargua).	<i>Khaja senegalensis</i> (Caïl cedra).
— <i>nilotica</i> Delil. (Neb-Neb).	<i>Parinarium senegalense</i> Guill. (Neou).
— sp. (Montout).	<i>Sapindus Saponaria</i> L. (M'boul).
— sp. (Sourour). Für Schreiner.	<i>Spondias Birrea</i> A. Rich. (Birr.). Zur Anfertigung von Handgriffen.
<i>Baianites aegyptica</i> Delil. (Soump). Für Bauten und Schreinerarbeit.	<i>Tamarindus indica</i> L. (Tamarinier)
<i>Bauhinia frutescens</i> .	
— <i>reticulata</i> DC.	
— <i>rufescens</i> Lam.	
<i>Bombax Ceiba</i> L. (Benten).	

Faserpflanzen.

- Adansonia digitata* L.
Agave sp. (Ijoss).
Hibiscus cannabinus L. (Bisave Bouki).
Sesbania cannabina Retz. (Selene).
Gossypium, welches zwar wildwachsend gefunden wird, erscheint aber auch auf grossen Strecken im kultivirten Zustande, wo es vorzüglich gedeiht, da die klimatischen Verhältnisse höchst zuzugend dafür sind.

Vegetabilische Seide.

- Asclepias gigantea* L. (Soie végétale oder fafeton).
Bombax Ceiba L. (Filée du ouate).
Strophanthus sp. (Doudale).

Medizinalpflanzen.

- Adansonia digitata* L. (Baobab).
Baianites aegyptica Delil. (Soump). Die Früchte und Rinde.
Celastrus senegalensis Lam. (Guenoudek).
Khaja senegalensis (Caiecedra, Acajou de Sénégal).

Lawsonia inermis L. (Heni, Foudenn).
Smilax Sarsaparilla L. (Sarsaparille).
Tamarindus indica L. (Tamarin).

Genuss- und Nahrungsmittel.

<i>Coffea arabica</i> L. Wildwachsener aus dem Fouta-D'jallon.	<i>Sorghum album</i> Hort. (Mil blanc).
<i>Holcus lanatus</i> L. (Petit mil).	— <i>vulgare</i> Pers. (Gros mil).
— <i>spicatus</i> L.	— <i>saccharatum</i> Moench. (Sorgho noir).
<i>Nymphaea</i> sp. (Diakar noir et blanc).	<i>Voandzeia subterranea</i> Pet. Th.
<i>Oryza sativa</i> L. (Riz rouge de Sédhiou).	(Haricot Bombaras).
	<i>Zea Mais</i> Mirb. (Mais du Cayor).

Gewürze.

Uvaria aethiopica Rich. (Poivre de Sedhiou).

Gerbe- und Färbepflanzen.

<i>Acacia Adansonii</i> Guil. Perrot. (Go- nokie oder Bablah).	<i>Combretum glutinosum</i> Perrot.
— <i>nilotica</i> Desf. (Neb Neb).	(Ratt). Die Wurzel und Blätter färben gelb.
— <i>Sing</i> Guil. Perrot.	<i>Indigofera tinctoria</i> L.
<i>Cochleospermum tinctorium</i> Rich.	<i>Lawsonia alba</i> Lam.
(Fayer).	<i>Sorghum nigrum</i> R. S. (Foro).

Gummi und Harze.

<i>Acacia Vereck</i> Guil. Perrot. (Gomme dure de Galam).	<i>Acacia Adansonii</i> Guill. Perrot.
— <i>Neboude</i> .	<i>Khaya senegalensis</i> .
— <i>albida</i> (Sadra beida).	<i>Ficus</i> sp. (Résine de Kell).

Öelpflanzen.

<i>Arachis hypogaea</i> L. (Arachides de Rio Nunez, de Galam, de Bissao, de Rufisque).	<i>Curcas purgans</i> Med. (Casamance).
<i>Bainites aegyptica</i> Delil. (Soump).	<i>Elaeis guineensis</i> L. (Noix et aman- des de Palme).
<i>Bassia butyracea</i> Roxb. (Karity).	<i>Lophira alata</i> Gaertn. fil.
<i>Caraipa Touloucouna</i> .	<i>Ricinus</i> sp.
<i>Chrysobalanus Icaco</i> L. (Ourage).	<i>Sesamum orientale</i> L. (Sesam de Galam).
<i>Cucumis vulgaris</i> (Beraf, Graines du Cayor).	

Samen.

<i>Elaeis guineensis</i> L.	<i>Ximenia (Baianites) Gabuensis</i> .
<i>Iringia Barteri</i> Hook.	

Abbildungen.

Hervon waren acht Aquarelle in der Grösse von 8" × 10" ausgestellt. Dabei waren Seeansichten, Wasserfälle, eine Landschaft mit Mondbeleuchtung u. s. f.

Portugiesische Besitzungen auf der Westküste Afrika's: Angola, Cap verde, dann der Insel St. Thomas und auf Moçambique.

Eine Sammlung von 220 Holzmustern, die aus Angola, Cap verde, Moçambique, theils aber auch aus Indien stammten, umschloss ein Glasschrank. Sie hatten entweder die Form eines vierkantig zugeschnittenen, fusslangen Holzstückes, oder es waren Querschnitte von Baumstämmen, welche der Länge nach gespalten und mit Charnieren zum Oeffnen und Zusammenlegen eingerichtet waren. Obschon sie alle Etiquetten trugen, so waren sie doch nur mit portugiesischen Namen bezeichnet. Einzeln aufgestellt war ein beiläufig 0·32 Meter im Durchmesser haltender Stamm einer Bombacee (*Eriodendron anfractuosum* γ. *africanum*?), welcher mit seiner glatten, weisslich-grauen Rinde, aus der sich die dunklen, runden, kegelförmigen Stacheln emporhoben, eigenthümlich aussah.

Pflanzenfasern.

Die vorhandenen Stoffe hatten fast alle nur portugiesische Benennungen, als:

<i>Corde de Hiphaene Benghalensis</i>	<i>Filamentos de Guiboca.</i>
Welw.	<i>Casca de Palmeira.</i>
<i>Cordas de Guiron.</i>	<i>Alpinia Cardamomum</i> Roxb.
— de villio.	<i>Adansonia digitata</i> L. (<i>Filamentos</i>
— de Rame (<i>Boehmeria</i>).	<i>de imbondeiro</i>).
<i>Filamentos de Guifuche.</i>	

Wurzeln.

Pflanzenwurzeln waren in 86 Gläsern aufgestellt. Zwei Drittheile davon fielen Angola zu, aber auch dabei fehlten die wissenschaftlichen Benennungen, und nur die nachbenannten waren darunter zu finden.

<i>Boerhavia</i> sp.	<i>Glyzyrrhiza</i> sp.
<i>Cocculus</i> sp.	<i>Pircunea saponacea</i> Welw.
<i>Cassia occidentalis</i> L.	<i>Swietenia angolensis.</i>
<i>Euphorbia</i> sp.	

Nahrungs- und Genussmittel.

In 116 Pulvergläsern waren Kaffeesorten eingeschlossen, welche grösstentheils aus Angola herrührten, dann

<i>Diospyros</i> . Früchte.	<i>Theobroma Cacao</i> Adans.
<i>Oryza sativa</i> L.	

Geistige Getränke.

<i>Ananas sativa</i> Mill.	<i>Caryota urens</i> (<i>Espirito de Pal-</i>
<i>Citrus Aurantium</i> L.	<i>meira brava</i>).
— <i>medica</i> L.	

Elaeis guineensis L. Palmenwein. | *Saccharum officinarum* L. Branntwein.

E s s i g.

Coccus nucifera L.
Hyphaene coriacea Gaertn. (Vinaigre de sura).
Saccharum officinarum L.

O e l e.

<i>Arachis hypogaea</i> L.	<i>Elaeis guineensis</i> L.
<i>Anacardium occidentale</i> L.	<i>Ricinus</i> sp.
<i>Calophyllum spurium</i> Chois.	<i>Vateria indica</i> L.
<i>Croton</i> sp. (Oleum de Mulango).	<i>Ximenesia</i> sp. (Oleo de Umpeque)
<i>Cocos nucifera</i> L.	

H a r z e.

Copal.	
Drachenblut (<i>Calamus Draco</i> ?).	Resine de Mubafo (<i>Canarium</i> sp.)

G u m m i.

Acacia Farnesiana Willd. von St. Thiago.
 Gome de Muance.
 — d'Acajou (*Anacardium occidentale* L.).
 — de Mubangou.
 Gummi elasticum in vielen Sorten.

S a m e n u n d F r ü c h t e.

Auch hier machte sich der Mangel der wissenschaftlichen Benennung fühlbar, und von den 364 Gläsern können nur die nachfolgenden aufgeführt werden, während die übrigen nur portugiesische Bezeichnungen hatten.

<i>Adansonia digitata</i> L.	<i>Elaeis guineensis</i> L.
<i>Artocarpus integrifolia</i> L.	<i>Phaseolus radiatus</i> .
<i>Anacardium officinarum</i> Gaertn.	<i>Penicillaria</i> sp.
<i>Arachis hypogaea</i> L.	<i>Piper nigrum</i> L.
<i>Areca Catechu</i> L.	<i>Sagrus Rumphii</i> Willd.
<i>Bixa Orellana</i> L.	<i>Sapindus Saponaria</i> L.
<i>Bambusa</i> sp.	<i>Strychnos nux vomica</i> L.
<i>Calophyllum Inophyllum</i> L.	<i>Sesamum indicum</i> L.
<i>Cassia occidentalis</i> L.	— <i>orientale</i> L.
— <i>fistulosa</i> L.	<i>Terminalia citrina</i> Roxb.
— <i>Tora</i> L.	<i>Tamarindus indica</i> L.
<i>Curcas purgans</i> Med.	<i>Theobroma Cacao</i> Adans.
<i>Diospyros</i> sp.	<i>Uvaria aethiopica</i> Rich.
<i>Dolichos uniflorus</i> Lam.	<i>Vateria indica</i> L.

Zu den merkwürdigsten Gegenständen der portugiesischen Ausstellung gehörte *Welwitschia mirabilis* Hook. fil., welche das erste Mal in ganzen Exemplaren auf dem Kontinente erschien. Ausser dem Museum in Lissabon und dem Kew-Museum bei London entbehren alle übrigen Sammlungen Exemplare dieses ebenso seltenen als merkwürdigen Gewächses.

Dr. Ferdinand Welwitsch, ein Oesterreicher von Geburt, welcher in letzterer Zeit als Naturforscher in portugiesischem Dienste stand, entdeckte diese Pflanze im Jahre 1857. Der erste Anblick setzte Welwitsch, nach seiner eigenen Aussage, in sehr grosses Erstaunen, da ihm die fremdartige habituelle Erscheinung anfangs nicht zurecht finden liess, welcher Familie dieser pygmäenartige, vielleicht hundertjährige Baum angehören könne; erst die schön karminroth gefärbten, vierkantigen Kätzchen und die reifen Zapfen gaben Aufschluss, dass er den Gnetaceen angehöre. F. Welwitsch sowohl, als auch später J. J. Monteiro fanden sie in Mossamedes am Cap Negro und bei Loanda in Angola, der Zeichner T. Baines, der 1861 eine landschaftliche Aufnahme machte, und C. J. Anderson trafen sie südwärts im Damara-Land zunächst der Walfisch-Bay, und jenes Exemplar, welches noch mit grünen Kotyledonen auf die Wiener Weltausstellung gebracht wurde, stammt aus Angola. Ihr Verbreitungsbezirk dürfte sich demnach vom 8.^o bis zum 23.^o S. B. an der Westküste Afrikas ausdehnen. In Mossamedes soll die Pflanze, den neuesten Nachrichten nach, häufig wachsen. wofür selbst der Umstand sprechen dürfte, dass Stricke, die aus der Blattfaser fabrizirt werden, ausgestellt waren.

Vier Exemplare der *Welwitschia* waren auf der Wiener Weltausstellung von der portugiesischen Regierung eingesendet. Das grösste derselben bildete den Gipfel einer aus Faserwerk, Rinde und Waffen der Eingeborenen zusammengestellten Trophäe und hatte ein Meter im Durchmesser, aber der Kotyledone war es beraubt, und es blieb demnach nur der nackte, tischförmige, schwarzbraun gefärbte Strunk übrig. Die beiden kleineren Exemplare hatten 26 und 32 Ctm. im Durchmesser. Bei dem vierten Exemplare, welches erst in der zweiten Hälfte der Ausstellungsperiode eintraf, hatte die Längenchse des elliptischen, schüsselförmigen Stammtheiles 0.63 M. Es ist strahlenförmig stark zerklüftet und am Rande sind kleine, kreisförmige Narben zu bemerken, aus welchen die Fruchtstände ausgebrochen sind. Es trägt noch seine beiden Kotyledone in der Länge von 2 Meter, und die, wie schon früher erwähnt, grün und frisch im Ausstellungsgebäude anlangten. Es ereignet sich bei dieser Pflanze der seltene Fall, dass während der ganzen Lebensdauer die Kotyledone an derselben verbleiben, grösser werden und weitere Blätter nicht zur Ausbildung gelangen.

Durch die gnädigste Vermittlung Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Rainer, Präsident der Wiener Weltausstellung, ging sodann dieses Exemplar in den Besitz Sr. Majestät Wintergarten in Wien über.

Ozeanisches Afrika.

Sainte Marie de Madagaskar.

Gespinnstpflanzen.

Sagus Ruffia Jacq.

Genussmittel.

Coffea arabica L.

H a r z e.

Calophyllum Tacamahaca Willd. (Résine de Takamaque).

Cautschuk von einer Apocynce, vielleicht *Vahea gummifera* Lam.

Die Inseln Mayotte und Nossi-Bé im Canal von Mozambique.

Holzmuster.

Santalum album Roxb. (Santal citrin).

Färbepflanzen.

Areca Catechu L. (Noix d'Arec).

Bixa Orellana L. (Rocou).

Rocella montagni Bellong. (Orseille d'arbre).

Gespinnstpflanzen.

Gossypium.

Sagus Ruffia Jacq. (Raphia).

Sansevieria guineensis Willd. (Votoun fossa).

Pandanus utilis Bary (Vacoua). Aus den Fasern werden vorzugsweise Zuckersäfte bereitet.

Nahrungs- und Genussmittel.

Coffea microcarpa R. P. (Café sauvage de Nossi-Bé).

Oryza sativa L. Hiervon beträgt die Jahresernte 10 bis 11 Millionen Kilogramm.

Tabak in Blättern und mehreren Sorten.

Gummi und Harze.

Calophyllum Tacamahaca Willd. (Gomme de Takamaque).

O e l e.

Cocos nucifera L.

Z u c k e r.

In vielen Sorten.

Insel Mauritius (Isle de France).

Holzmuster.

Bei 60 Holzmuster fanden sich in kurzen Stammscheiben vor, welche mit der Rinde umkleidet waren.

<i>Acacia Lebbek</i> Willd.	<i>Haematoxylon Campechianum</i> L.
<i>Antidesma madagascariensis</i> Lam.	<i>Jossinia lucida</i> . Ein schweres Holz
<i>Artocarpus integrifolia</i> L. fil.	von sehr langsamem Wuchs.
<i>Badula reticulata</i> .	— <i>mespiloides</i> .
<i>Blackwellia glauca</i> Vent.	<i>Imbricaria coriacea</i> .
<i>Calophanes Mauritiana</i> .	<i>Labourdonnaisia glauca</i> .
<i>Camphora officinalis</i> Nees.	— <i>revoluta</i> .
<i>Calophyllum spectabile</i> .	<i>Lagerstroemia indica</i> L.
<i>Cinnamomum Cassia</i> Bl.	<i>Morinda citrifolia</i> L.
<i>Cupania laevis</i> Pers.	<i>Memecylon trinerve</i> DC.
<i>Calycodaphne capsularis</i> . Eines	<i>Mimusops angustifolia</i> .
der vorzüglichsten, aber auch	<i>Mithridatea quadrifida</i> Willd. =
zugleich sehr seltenen Bau-	(<i>Ambona Tamburissa</i> Lam.)
hölzer.	<i>Nephelium Litchi</i> G. Don. Eine
<i>Casuarina equisetifolia</i> Forst.	seltene, aber vorzügliche Holz-
<i>Diospyros reticulata</i> Willd.	art.
— <i>Melanida</i> Poir.	<i>Olea lancea</i> Lam.
<i>Erythrospermum</i> sp.	<i>Psathura myrtifolia</i> Rich.
<i>Erythroxyton sideroxyloides</i> Lam.	<i>Prochia</i> sp.
<i>Elaeodendron orientale</i> Jacq.	<i>Quivisia ovata</i> Cav.
<i>Ehretia petiolaris</i> Lam.	<i>Syzigium Jambolanum</i> DC.
<i>Fropiera Mauritiana</i> Bout.	— <i>obovatum</i> DC.
<i>Gaertnera vaginata</i> Lam.	— sp.
<i>Gastonia cutispongia</i> Lam. Ein ganz	<i>Securinega nitida</i> Willd.
poröses Holz.	<i>Sideroxyton cinereum</i> Lam.
<i>Hymenaea verrucosa</i> Gaertn.	<i>Tabernemontana Mauritiana</i> Poir.
<i>Haronga Madagascariensis</i> Chois.	<i>Terminalia Catappa</i> L.
<i>Heretiera littoralis</i> Ait.	

Faser- und Gespinnstpflanzen.

<i>Abutilon Duk of Malakoff</i> .	<i>Lantania aurea</i> .
<i>Alpinia magnifica</i> Rosc.	<i>Musa violacea</i> .
<i>Bromelia Sceptrum</i> Fenzl.	— <i>textilis</i> Nees.
<i>Cordia tectonaefolia</i> .	<i>Pterospermum acerifolium</i> Willd.
<i>Colocasia antiquorum</i> Schott.	Eine braune und sehr grobe
<i>Dracaena mauritiana</i> Lam.	Faser.
<i>Fourcroya gigantea</i> Vent. Mit fünf	<i>Psiadia glutinosa</i> Jcq.
Fuss langen, sehr feinen Fa-	<i>Rhadinocarpus lucidus</i> .
sern.	<i>Strelizia reginae</i> Ait.
<i>Guazuma tomentosa</i> H. B.	<i>Sansevieria zebrina</i> .
<i>Heliconia gigantea</i> . Mit sehr gro-	<i>Theobroma Cacao</i> Adans.
ber Faser.	<i>Urania Madagascariensis</i> Schreb.
<i>Ixora corylifolia</i> .	<i>Yucca gloriosa</i> L.

Photographien.

Zwei und zwanzig Photographien, 4" × 6", lagen mit Ansichten von Gebäuden, Städten u. s. f. auf, darunter eine Vue prise au Jardin des Pampelmousses, welche einen Teich vorstellte, dessen Ufer mit Musen, Uranien, und Palmen reich bepflanzt war.

Sowohl die Holzmuster, als auch die Faserstoffe stellte der Sub-Direktor des königl. botan. Gartens in Mauritius, J. Horn, aus.

Die Insel Reunion oder Bourbon.

Der Centralpunkt dieser, der französischen Regierung angehörigen Insel ist Saint-Denis. Es sind von den Ausstellungsobjekten dieser kleinen Insel vorzugsweise die Medizinalpflanzen durch ihre Reichhaltigkeit bemerkenswerth, nicht weniger die besonders reiche Ausstellung von Kaffeesorten und Kaffeemustern.

Holzmuster.

- Artocarpus Jaca* Lam. (Bois de Jacquier).
Bambusa arundinacea Retz. (Bambou).
Blackwellia paniculata Lam. (Bassin).
Calophyllum Inophyllum L. (Takamahaca rouge).
Coffea mauritiana Lam. (Cafétier marron).
Diospyros Ebenum Retz. (Ebène).
Elaeodendrum orientale Jcq. (Rouge orientale).
Foetidia mauritiana Lam. (Bois puant).
Hypericum lanceolatum Lam. (Mille pertuis).
Imbricaria maxima Lam. (Natte grande).
 — *petiolaris* (Natte petite).
Ochrosma borbonica Juss. (Bois jaune).
Olea cernua Vahl. (Olivier).
Phyllanthus sp. (Tamarin petit).
Raphia sp. (Tronçon de petiole dudit).
Sideroxylon cinereum Lam. (Bois de fer).
Syzigium paniculatum Gaertn. (Pécher marron).
Tamarindus indica L. (Tamarinie).
Terminalia mauritiana Lam. (Faux Benjoin).
Thuia orientalis L. (Sabine).
Weinmannia macrostachys DC. (Tan rouge).

Faser- und Gespinnstpflanzen.

- | | |
|--|--|
| <i>Abrus precatorius</i> L. (Liane de réglisse). | <i>Agave angustifolia</i> Haw. |
| | — <i>vivipara</i> L. |
| <i>Adansonia digitata</i> L. (Baobab). | <i>Ananas sativus</i> Mill. (Ananas). |
| <i>Agave americana</i> L. | <i>Arenga saccharifera</i> Labil. (Baleine végétal). |
| — <i>bulbifera</i> Salm Dyck. | |

- | | |
|--|--|
| <p><i>Bambusa arundinacea</i> Retz.
(Bambou).</p> <p><i>Chamaerops humilis</i> L. (Crin végétal).</p> <p><i>Cocos nucifera</i> L. (Cocotier).</p> <p><i>Crotolaria tenuifolia</i> Roxb.
— <i>juncea</i> L.</p> <p><i>Dombeya angulata</i> Cav. (Mahot).</p> <p><i>Fourcroya gigantea</i> Vent.</p> <p><i>Hibiscus cannabinus</i> L. (Gombo Chanvre).</p> <p><i>Musa paradisiaca</i> L. (Bananier à fruits).
— <i>textilis</i> Nees. (Abaca).</p> <p><i>Pandanus utilis</i> Bory (Vacoa).</p> | <p>Die Wurzelfasern werden für Zucker- und Kaffeesäcke verarbeitet, wovon jährlich mehr als 3 Millionen Vacoa-Säcke exportirt werden.</p> <p><i>Phormium tenax</i> Forst. (Lin de Nouvelle-Zélande).</p> <p><i>Sansevieria Zeylanica</i> Willd.
— <i>cylindrica</i>.
— <i>latifolia</i>.
— <i>longifolia</i>.</p> <p><i>Triumfetta Lappula</i> L.</p> <p><i>Urtica nivea</i> L. (Ortie de Chine).</p> <p><i>Yucca glaucescens</i> Haw.</p> |
|--|--|

Gerbe- und Färbepflanzen.

- Aleurites triloba* Forts. (Baucoulier).
- Bixa Orellana* L. (Racou).
- Danais fragrans* Gaertn. (Lian de boeuf).
- Diospyros Sapota* Roxb. negro (Sapote nègre).
- Imbricaria maxima* Lam. (Écorce de bois de natte grande).
— *petiolaris* (Ecorce de bois de natte petite).
- Morinda umbellata* L.
- Ochrosia borbonica* Juss. (Bois jaune).
- Rocella Montagnei* Bellang.
- Terminalia Chebula* Roxb. (Mirabalan citrin).
- Weinmannia macrostachya* DC.

Medizinalpflanzen.

- Acacia Lebbeck* Willd. (Bois noir). Holz und Rinde in Anwendung.
- Adansonia digitata* L. (Baobab). Holz und Früchte.
- Adiantum rhizophorum* Sw. (Capillaire).
- Ageratum conyzoides* L. (Herbe à bouc).
- Anatherum muricatum* Beauv. (Vettiver).
- Andromeda pyrifolia* Pet. Th. (Mapou).
- Andropogon citriodorus* Hort. (Citronelle).
- Angraecum fragrans* Pet. Th. (Tahan).
- Antirrhoea verticillata* DC. (Losteau).
- Bulbophyllum nutans* Aub. (Carambole marron).
- Cajanus* sp. (Ambrevades).
- Cannabis indica* Lam. (Amalle).
- Celtis Madagascariensis* (Andrège).
- Citrus Aurantium* L. Pampelmos (Pampelmouss).
- Clematis mauritiana* Lam. (Liane arabique).
- Cocos nucifera* L. (Cocotier).
- Envolvulus maritimus* Lam. (Patate Durand).

- Croton Tiglium* L.
Cupania alternifolia Pers. (Bois Gaulette).
Curcas purgans Med. (Pignons d' Inde).
Curcuma sp.
Datura Stramonium L.
Diospyros Sapota Roxb.
Dodonaea viscosa L. (Bois de reinette).
Elaeodendrum orientale Jcq. (Bois rouge). Die Blätter dieses Baumes sind gifthältig.
Equisetum sp. (Presle).
Eucalyptus globulus Labil.
Eupatorium aya-pana Vent. (Thé de l'amazone).
Euphorbia hypericifolia L. (Herbe Jean Robert).
— *thymifolia* L. (Rougette).
Fumaria sp. (Fumeterre).
Gelidium corneum Lmx.
Gendarussa vulgaris Nees. (Patchuly).
Gnaphalium sp. (La Chose).
Hibiscus sp.
Hubertia Ambavilla Borg. (Ambe ville).
Hydrocotyle asiatica L.
Hypericum lanceolatum Lam. (Fleurs jaunes).
Ipomaea angulata Lam. (Liane Cochon).
Jossinia elliptica DC. (Bois de nêfle).
Kyllingia brevifolia (Herbe Jean Belon).
Laurus cupularis Lam. (Cannellier).
— *Persea* L. (Avocatier).
— sp. (Cannelle sauvage).
Leea sambucina Willd. (Bois de sureau).
Leucas Zeylanica R. Br. (Herbe tombée).
Mangifera indica L. (Manguieur).
Mithridatea (Ambora) Tambourissa Lam. (Bombarde).
Moringa pterosperma Gaertn. (Mourounque).
Musaenda arcuata Lam. (Linque).
Myonima myrtifolia Lam. (Bois de rempart).
Ochrosia borbonica Juss. (Bois jaune).
Oxalis corniculata L. (Trêfle).
Parthenium Hysterophorus L. (Camomille).
Phyllanthus Niruri L. (Tamarin blanc).
Piper geniculatum Sw. (Liane à poivre).
Polygonum serratum L. (Persicaire).
Polypodium umbrosum Ait. (Patte de Lézard).
Psathura borbonica Gmel. (Bois cassant).
Psidium pyrifera L. (Goyavier).
Quivisia ovata Cav. (Bois de Quivi).
Rubus borbonicus Pers. (Coeur de framboisier).
Rumex Patientia L. (Patience).
Secamone emetica R. Br. (Ipéca du pays).

- Senecio undulata* Lam. (Joli coeur).
Sideroxylon borbonicum DC. (Bois de er).
Siegesbeckia orientalis L. (Querit-vite).
Smilax anceps Willd. (Croc de chien).
Tamarindus indica L. (Tamarin).
Terminalia Catappa L. (Bodamier).
 — *mauritiana* Lam. (Benjoin).
Toddalia oculata Pers. (Patte de poule).
Triumfetta glandulosa Forsk. (Hérisson blanc).

Nahrungsmittel.

- Coffea arabica* L. (Bourbon).
 — *mauritiana* Lam. (Café maron).
 — *arabica* var. (Café myrthe, Café de Champ, Borne et de Belle-
 nière).
 — *microcarpa* R. P. (Café d'Eden, Café Moka, Café en cerises,
 Café Bourbon).
 — *laurina* Poir. (Café Leroy).
Cajanus indicus Spr.
 — sp. (Ambrevades Benjamin).
Canavalia sp. (Poi muscate).
Cicer arietinum L. (Gram). Als Pferdefutter verwendet.
Oryza sativa L. (Riz de Montagne).
Theobroma Cacao Adans.
Zea Mays L. (Mais).

Gewürze.

- | | |
|--|---|
| <i>Angraecum fragrans</i> Pet. Th.
(Taham). | <i>Capsicum annum</i> L. |
| <i>Agathophyllum aromaticum</i> Willd.
(Ravensara). | <i>Curcuma</i> sp. |
| <i>Andropogon muricatus</i> Retz. (Vet-
tiver). | <i>Myrtus Pimenta</i> L. |
| <i>Caryophyllum aromaticus</i> L. (Gi-
rofle). | <i>Myristica moschata</i> Thunb. (Mus-
cades). |
| <i>Cookia anisata</i> Desf. (Wampi). | <i>Piper Betle</i> L. (Bétel). |
| | <i>Pogostemon Patchouli</i> Pellet. |
| | <i>Vanilla planifolia</i> Andr. |

Bemerkenswerth ist, dass im Jahre 1849 nur 3 Kil. Vanillafrüchte ausgeführt wurden. Im Jahre 1865 stieg die Ausfuhr bis auf 35.376 Kil. Durch Krankheiten, mit welchen die Pflanzen befallen wurden, reduzirte sich die Ausfuhr dergestalt, dass im Jahre 1871 nur 18.826 Kil. exportirt werden konnten, welche Zahl im verflossenen Jahre selbst bis auf 3.983 Kil. zurück wich.

Einige der ausgestellten Sorten waren mit heissem Wasser behandelt, andere wieder nach der mexikanischen Methode.

T a b a k

wurde in Blättern und als Schnupftabak ausgestellt.

Z u c k e r.

Der grösste Export von Zucker, welcher auf das Jahr 1861 fiel, betrug 73 Millionen Kilogramm., aber durch Entkräftung des Bodens und durch Krankheiten im Zuckerrohr sank er im J. 1871 bis auf 28,401.395 Kil. herab.

Spirituosen.

Alkohol aus Zuckerrohr.

Rhum.

Mehle und Stärke.

<i>Artocarpus incisa</i> L. fil. (Arbre à pain).	<i>Maranta arundinacea</i> L. (Arrow-root).
<i>Batatas edulis</i> Cois. (Patates douces).	<i>Oryza sativa</i> L. (Riz).
<i>Dioscorea alata</i> L. (Cambaze).	<i>Sicyos angulata</i> L. (Chouchoute). Zur Stärkeerzeugung.
<i>Jatropha Manihot</i> L. (Manioc).	<i>Solanum tuberosum</i> L.

O e l e.

Aleurites triloba Forst. (Bancoulier). Aus den Nüssen.

Areca oleracea L. (Palmitte blanc). Aus den Samen.

Bombax malabaricum DC. Aus den Samen.

Croton Tiglium L. Liefert vielen Samen.

Curcas purgans (Pignons d' Inde).

Latania borbonica Lam. Aus den Samen.

Linum usitatissimum L. (Lin).

Ricinus viridis Willd. (Ricin).

Terminalia Catappa L. (Badamier).

— *mauritiana* Lam. (Faux benjoin). Same.

Gummi und Harze.

Acacia dealbata Lk.

— *Lebeck* Willd.

Calophyllum Tacamahaca Willd.
(Resine de Takamaque).

Ficus elastica Roxb. Kautschuk.

Periploca graeca L. Kautschuk.

Vahea Madagascariensis Bojer.
Kautschuk.

Verschiedene Samen.

Caesalpinia sepinaria Roxb.

Coix Lacrima L.

Saccharum officinarum L.

Tetranthera laurifolia Jacq.

Photographien.

Typen von Kaffern, Malgaches, Chinesen, Cochinchinesen, Inder von Azema ausgestellt, waren in zahlreicher Menge vorhanden.

Madeira.

Madeira stellte 52 Holzmuster in der Form von dicken Brettern auf, welche an der Schmalseite noch mit der Rinde bekleidet waren.

Sie waren im Ausstellungsraume in einer solchen Höhe angebracht, dass das Lesen der Namen auf den Etiquetten unmöglich wurde und in Folge dessen diese nicht angeführt werden können.

Ein Fascikel enthielt getrocknete Farne, Lycopodien etc. und trug den Titel: Fetos, Equisetos e Lycopodios da flora Madeirense, par Joao Maria Moniz.

An Photographien waren 32 Ansichten im Formate 8" \times 6" von der reizenden Insel Madeira vorhanden. Einige Gebäudeaufnahmen waren den schönen landschaftlichen Bildern, welche Fernsichten, Meeresufer, Felsenschluchten in vorzüglicher Durchführung darstellten, beigegeben.

Madeira-Wein aus Funchal lag in 5 Mustern vor.

Die waren im Auslieferungszustand in einer solchen Höhe angebracht, dass das Lesen der Zahlen auf den Klappen unmöglich wurde und in Folge dessen diese nicht aufgeführt werden konnten.

Die Klappen selbst verzeichnete Name, Beschreibung etc. und trug den Titel: Labor, Register des Lyceums der Luis-Madonna, per Juan Maria Marin.

An Photographen waren 37 Anstalten im Format 8 x 11 von der reichen Insel Madeira vorhanden. Einige photographische waren den schönen landschaftlichen Bildern, welche Photographen-Macquerie, Photographen in vorzüglicher Durchsichtigkeit darstellten. In der Mitte des Registers sind 12 Namen angegeben, die den Namen der Anstalten in 2 Spalten vor sich haben.

Die 1. Spalte enthält die Namen der Anstalten, die 2. Spalte die Namen der Photographen-Macquerie, die 3. Spalte die Namen der Photographen in vorzüglicher Durchsichtigkeit.

2. 1. 18

Die 1. Spalte enthält die Namen der Anstalten, die 2. Spalte die Namen der Photographen-Macquerie, die 3. Spalte die Namen der Photographen in vorzüglicher Durchsichtigkeit.

2. 2. 18

Die 1. Spalte enthält die Namen der Anstalten, die 2. Spalte die Namen der Photographen-Macquerie, die 3. Spalte die Namen der Photographen in vorzüglicher Durchsichtigkeit.

2. 3. 18

Die 1. Spalte enthält die Namen der Anstalten, die 2. Spalte die Namen der Photographen-Macquerie, die 3. Spalte die Namen der Photographen in vorzüglicher Durchsichtigkeit.

2. 4. 18

Die 1. Spalte enthält die Namen der Anstalten, die 2. Spalte die Namen der Photographen-Macquerie, die 3. Spalte die Namen der Photographen in vorzüglicher Durchsichtigkeit.